

# Cuprozin® progress

## Fungizid/Bakterizid

<b>Wirkstoff:</b>	383,8 g/l Kupferhydroxid (28,8 Gew.-%) (Kupfergehalt 250 g/l)
<b>Formulierung:</b>	Suspensionskonzentrat (SC)
<b>Bienen:</b>	nicht bienengefährlich (B4)
<b>Artikelnummer/ Packungsgröße:</b>	107049031 2x5 l Kanister
<b>Piktogramm:</b>	GHS05, GHS07, GHS09
<b>Signalwort:</b>	Gefahr



006895-00  
Gelistet in der Betriebsmittelliste für den ökologischen Landbau in Deutschland.

UFI TTF7-R0CV-8002-U5D6

## Fungizid gegen pilzliche und bakterielle Schaderreger an Kartoffeln, Hopfen, Weinreben, Obst, Gemüse und Zierpflanzen.

Vor Frost schützen.

## GEBRAUCHSANLEITUNG

Cuprozin progress enthält den Wirkstoff Kupferhydroxid und ist als Suspensionskonzentrat (SC) formuliert. Cuprozin progress wird als reines Kontaktfungizid und -bakterizid vorbeugend gegen pilzliche und bakterielle Krankheitserreger eingesetzt. Die Wirkung beruht auf der Verhinderung von Pilz- bzw. Bakterieninfektionen. Bei einem Kontakt mit Cuprozin progress nimmt der Krankheitserreger in starkem Maße passiv Kupfer auf, wodurch die Infektion unterbunden wird.

Wichtig für die volle Wirksamkeit von Cuprozin progress ist ein möglichst lückenloser Spritzbelag auf der Pflanzenoberfläche. Spritztechnik und Wassermenge sollten in jedem Fall eine gründliche Benetzung aller zu behandelnden Pflanzenteile gewährleisten.

Durch seine spezielle Formulierung ist Cuprozin progress auf der Pflanze äußerst haftfähig. Es wird auch von nachfolgendem Regen nur sehr langsam wieder abgespült und hat deshalb eine lange Wirkungsdauer.

Wirkungsmechanismus (FRAC-Gruppe)

Kupferhydroxid: M1

### Von der Zulassungsbehörde festgesetzte Anwendungsgebiete

Pflanzen/Objekte	Schadorganismen/Zweckbestimmung
Gurke	Falscher Mehltau ( <i>Pseudoperonospora cubensis</i> )
Hopfen	Falscher Mehltau ( <i>Pseudoperonospora humuli</i> )
Kartoffel	Kraut- und Knollenfäule ( <i>Phytophthora infestans</i> ), Schwarzbeinigkeit ( <i>Erwinia carotovora</i> ) (nur zur Befallsminderung)
Kernobst	Schorf ( <i>Venturia spp.</i> ), Obstbaumkrebs ( <i>Nectria galligena</i> )
Möhre	Möhrenschwärze ( <i>Alternaria dauci</i> )
Spargel	Laubkrankheit ( <i>Stemphylium botryosum</i> )
Speisezwiebel	Falscher Mehltau ( <i>Peronospora destructor</i> )
Steinobst	Pilzliche Blattfleckenenerreger
Weinrebe (Tafel- und Keltertrauben)	Falscher Mehltau ( <i>Plasmopara viticola</i> )
Zierpflanzen	Bakterielle Blattfleckenenerreger

### Nach Artikel 51 Abs. 1 der Verordnung (EG) Nr. 1107/2009 (alt: §18a PflSchG) genehmigte Anwendungen

Zusätzlich zu den festgesetzten Anwendungsgebieten hat die Zulassungsbehörde die Anwendung dieses Produktes in zusätzlichen Anwendungsgebieten genehmigt. Wirksamkeit und Verträglichkeit sind in diesem zusätzlichen Anwendungsgebiet nicht immer ausreichend geprüft. Daher liegen die in Abhängigkeit von Kultur, Sorte, Anbauverfahren und den spezifischen Umweltbedingungen möglichen Schäden im Verantwortungsbereich des Anwenders. Dieser muss Wirksamkeit und Verträglichkeit vom dem Mitteleinsatz unter den betriebsspezifischen Bedingungen prüfen (Testanwendung).



Pflanzen/Objekte	Schadorganismen/Zweckbestimmung
Aprikose, Pfirsich	Kräuselkrankheit ( <i>Taphrina deformans</i> )
Bleichsellerie, Gemüsefenchel, Rhabarber	Pilzliche Blattfleckenerreger
Blumenkohle	Falscher Mehltau ( <i>Peronospora parasitica</i> )
Brombeere	Rankenkrankheit ( <i>Rhabdospora ruborum</i> )
Chinakohl	Falsche Mehltupilze ( <i>Peronosporaceae</i> )
Erdbeere	Eckige Blattfleckenkrankheit ( <i>Xanthomonas fragariae</i> )
Flaschenkürbis, Garten-Kürbis, Moschus-Kürbis, Riesenkürbis (mit genießbarer Schale)	Pilzliche Blattfleckenerreger, Falscher Mehltau ( <i>Pseudoperonospora cubensis</i> )
Grünkohl	Falsche Mehltupilze ( <i>Peronosporaceae</i> )
Gurke	Pilzliche Blattfleckenerreger
Heidelbeere	Triebsterben ( <i>Godronia cassandrae</i> )
Himbeerartiges Beerenobst	Phragmidiumrost-Arten
Himbeere	Brennfleckenkrankheit ( <i>Gloeosporium necator</i> ), Rutensterben ( <i>Didymella applanata</i> )
Johannisbeerartiges Beerenobst	Blattfallkrankheit ( <i>Drepanopeziza ribis</i> ), Säulenrost ( <i>Cronartium ribicola</i> )
Kernobst	Feuerbrand ( <i>Erwinia amylovora</i> ), <i>Phytophthora cactorum</i>
Knollensellerie	Blattfleckenkrankheit ( <i>Septoria apiicola</i> )
Kohlrabi	Falscher Mehltau ( <i>Peronospora parasitica</i> )
Kopfkohl (Weiß-, Rot-, Spitz-, Rosen- und Wirsingkohle)	Kohlschwärze ( <i>Alternaria Brassicae</i> )
Melone, Moschus-Kürbis, Riesenkürbis, Garten-Kürbis, Flaschenkürbis (Verwendung mit Schale)	Pilzliche Blattfleckenerreger
Patisson, Zucchini (mit genießbarer Schale)	Pilzliche Blattfleckenerreger, Falscher Mehltau ( <i>Pseudoperonospora cubensis</i> )
Pflaume, Zwetschge	Narrentaschenkrankheit ( <i>Taphrina pruni</i> )
Porree	Falscher Mehltau ( <i>Peronospora destructor</i> )
Salat-Arten	Falscher Mehltau ( <i>Bremia lactucae</i> )
Schalotte, Knoblauch, Perlzwiebel	Falscher Mehltau ( <i>Peronospora destructor</i> )
Speiserüben (Stoppelrübe, Mairübe etc.), Radieschen, Rettich, Erbse, Salat-Arten, Spinat und verwandte Arten, Stielmus, Blattkohle, Kohlrübe (Nutzung als Baby-Leaf-Salat)	Falsche Mehltupilze ( <i>Peronosporaceae</i> )
Spinat und verwandte Arten	Falsche Mehltupilze ( <i>Peronosporaceae</i> )
Steinobst	<i>Pseudomonas Syringae</i> , <i>Valsa leucostoma</i>
Tomate	Blattfleckenkrankheit ( <i>Septoria lycopersici</i> ), Dürffleckenkrankheit ( <i>Alternaria solani</i> ), Kraut- und Braunfäule ( <i>Phytophthora infestans</i> )
Walnuss	Bakterienbrand ( <i>Xanthomonas juglandis</i> )
Weinrebe (Nutzung als Tafel- und Keltertraube)	Roter Brenner ( <i>Pseudopezicula tracheiphila</i> ), Schwarzfäule ( <i>Guignardia bidwellii</i> )
Wurzel- und Knollengemüse; ausgenommen: Möhre, Knollensellerie	Pilzliche Blattfleckenerreger
Zierpflanzen	Pilzliche Blattfleckenerreger, Bakterielle Blattfleckenerreger
Zucchini, Patisson (Verwendung mit Schale)	Pilzliche Blattfleckenerreger
Zwiebelgemüse (Nutzung als Bundzwiebeln)	Falscher Mehltau ( <i>Peronospora destructor</i> )

### Hinweise zur sachgerechten Anwendung

Erläuterung zur Anzahl der Behandlungen:

Bei Behandlungen mit niedrigerer Dosierung (mit verminderter Wirksamkeit, z.B. im ökologischen Pflanzenbau) kann die maximale Zahl der Behandlungen erhöht werden, solange der für die Kultur und das Jahr vorgesehene Gesamtmittelaufwand nicht überschritten wird.

## Anwendung

### ACKERBAU

Pflanzen/Objekte:	Kartoffel
Schadorganismus/ Zweckbestimmung:	Kraut- und Knollenfäule ( <i>Phytophthora infestans</i> )
Anwendungsbereich:	Freiland
Stadium der Kultur:	von BBCH 37 bis BBCH 91
Anwendungszeitpunkt:	bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis
Max. Zahl der Behandlungen:	In der Anwendung: 6 In der Kultur bzw. je Jahr: 6 im Abstand von 7 - 10 Tagen
Anwendungstechnik:	Spritzen
Aufwandmenge:	2,0 l/ha
Wasseraufwandmenge:	maximal 400 l/ha
Wartezeit:	14 Tage
Wichtige Hinweise:	Erläuterungen zur Anzahl der Behandlungen beachten (s.o.). Der Gesamtmittelaufwand pro ha und Jahr beträgt maximal 12 Liter (entspricht 3.000 g Reinkupfer) und darf nicht überschritten werden.

Pflanzen/Objekte:	Kartoffel
Schadorganismus/ Zweckbestimmung:	Schwarzbeinigkeit ( <i>Erwinia carotovora</i> ) (nur zur Befallsminderung)
Anwendungsbereich:	Freiland
Stadium der Kultur:	bis BBCH 03
Anwendungszeitpunkt:	vor dem Legen ODER beim Legen
Max. Zahl der Behandlungen:	In der Anwendung: 1 In der Kultur bzw. je Jahr: 1
Anwendungstechnik:	Pflanzgutbehandlung
Aufwandmenge:	14 ml/dt
Wasseraufwandmenge:	100 l/ha beim Legen 26-36 ml/dt vor dem Legen
Wartezeit:	Die Wartezeit ist durch die Anwendungsbedingungen und/oder die Vegetationszeit abgedeckt, die zwischen Anwendung und Nutzung (z.B. Ernte) verbleibt bzw. die Festsetzung einer Wartezeit in Tagen ist nicht erforderlich (F).
Wichtige Hinweise:	Maximaler Mittelaufwand: 476 ml/ha. <b>VA213</b> Anwender dürfen pro Arbeitstag nicht mehr als 50 t Kartoffeln behandeln. <b>SF182</b> Beim Umgang mit behandelten Kartoffeln sind Universal-Schutzhandschuhe (Pflanzenschutz) und Standardschutzanzug (Pflanzenschutz) zu tragen. <b>SF615</b> Für die Kartoffelbehandlung bei der Einlagerung im Spritzverfahren dürfen nur Geräte mit geeigneter Abschirmung zur Vermeidung von Abdrift verwendet werden.

### WEINBAU

Pflanzen/Objekte:	Weinrebe (Tafel- und Keltertrauben)
Schadorganismus/ Zweckbestimmung:	Falscher Mehltau ( <i>Plasmopara viticola</i> )
Anwendungsbereich:	Freiland
Stadium der Kultur:	von BBCH 11 bis BBCH 81
Anwendungszeitpunkt:	bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis
Max. Zahl der Behandlungen:	In der Anwendung: 7 In der Kultur bzw. je Jahr: 7 im Abstand von 8 - 12 Tagen
Anwendungstechnik:	Spritzen oder Sprühen
Aufwandmenge:	Basisaufwand: 0,4 l/ha ES 61: 0,8 l/ha ES 71: 1,2 l/ha ES 75: 1,6 l/ha
Wasseraufwandmenge:	Basisaufwand: maximal 400 l/ha ES 61: maximal 800 l/ha ES 71: maximal 1.200 l/ha ES 75: maximal 1.600 l/ha



Wartezeit: 21 Tage  
 Wichtige Hinweise: Erläuterungen zur Anzahl der Behandlungen beachten (s.o.). Der Gesamtmittelaufwand pro ha und Jahr beträgt maximal 12 Liter (entspricht 3.000 g Reinkupfer) und darf nicht überschritten werden.

Pflanzen/Objekte: Weinrebe (Tafel- und Keltertrauben)  
 Schadorganismus/  
 Zweckbestimmung: Falscher Mehltau (*Plasmopara viticola*)  
 Anwendungsbereich: Freiland  
 Stadium der Kultur: Für die Applikation mit Drohnen Stadien ES 15 - ES 81  
 Anwendungszeitpunkt: bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis  
 Max. Zahl der  
 Behandlungen: In der Anwendung: 7  
 In der Kultur bzw. je Jahr: 7  
 im Abstand von 8 - 12 Tagen  
 Anwendungstechnik: Spritzen oder Sprühen  
 Flächenbehandlung mit Drohnen  
 Aufwandmenge: Basisaufwand: 0,4 l/ha  
 ES 61: 0,8 l/ha  
 ES 71: 1,2 l/ha  
 ES 75: 1,6 l/ha  
 Wasseraufwandmenge: Basisaufwand: mindestens 75 l/ha  
 ES 61: mindestens 75 l/ha  
 ES 71: mindestens 75 l/ha  
 ES 75: mindestens 75 l/ha

Bei Behandlungen mit niedriger Dosierung (mit verminderter Wirksamkeit, z.B. im ökologischen Pflanzenbau) kann die maximale Zahl der Behandlungen erhöht werden, solange der für die Kultur und das Jahr vorgesehene Gesamtmittelaufwand nicht überschritten wird.

Wartezeit: 21 Tage  
 Wichtige Hinweise: Erläuterungen zur Anzahl der Behandlungen beachten (s.o.). Der Gesamtmittelaufwand pro ha und Jahr beträgt maximal 12 Liter (entspricht 3.000 g Reinkupfer) und darf nicht überschritten werden.

**NT158** Die Anwendung muss mit einem Wasseraufwand von mindestens 75 L/ha erfolgen.

**NZ183** Es dürfen nur unbemannte Luftfahrzeuge (Drohnen) verwendet werden, die die vom Anwender vorgegebenen Strecken mit der vorgegebenen Geschwindigkeit in der vorgegebenen Höhe automatisch abfliegen können. Dabei muss die Ausbringung der Spritzflüssigkeit an vorgegebenen Positionen automatisch an- und abgeschaltet werden können.

**NZ184** Die Anwendung darf nur mit unbemannten Luftfahrzeugen (Drohnen) erfolgen, die mit Spritzeinrichtungen ausgestattet sind, die in die „Liste der Spritzeinrichtungen für unbemannte Luftfahrzeuge (Drohnen) für die Anwendung von Pflanzenschutzmitteln im Steillagen-Weinbau“ des Julius Kühn-Instituts (JKI) als Teil der beschreibenden Liste gemäß der Bekanntmachung vom 10. September 2013 (BAnz AT 23.10.2013 B4) in der jeweils geltenden Fassung eingetragen sind (einzusehen auf der Homepage des Julius Kühn-Instituts).

Die in der Liste genannten Verwendungsbestimmungen sind einzuhalten.

Pflanzen/Objekte: Weinrebe (Tafel- und Keltertrauben)  
 Schadorganismus/  
 Zweckbestimmung: Falscher Mehltau (*Plasmopara viticola*)  
 Anwendungsbereich: Freiland  
 Stadium der Kultur: Für die Applikation mit Hubschraubern Stadien ES 15 - ES 81  
 Anwendungszeitpunkt: bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis  
 Max. Zahl der  
 Behandlungen: In der Anwendung: 7  
 In der Kultur bzw. je Jahr: 7  
 im Abstand von mind. 8 Tagen  
 Anwendungstechnik: Spritzen oder Sprühen  
 Flächenbehandlung mit Luftfahrzeug (Hubschrauber)  
 Aufwandmenge: Basisaufwand: 0,4 l/ha  
 ES 75: 1,6 l/ha  
 Wasseraufwandmenge: Basisaufwand: mindestens 150 l/ha  
 ES 75: mindestens 150 l/ha  
 Wartezeit: 21 Tage

**NT142** Die Anwendung muss mit einem Wasseraufwand von mindestens 150 L/ha erfolgen.

**NT810** In regelmäßigen Abständen sind die Erhaltungszustände der wichtigen Pflanzen- und Tierarten in den Steillagen zu überprüfen. Die Ergebnisse sind in ein- bis zweijährigem Abstand an das BVL zu berichten und durch Fachgespräche zwischen den betroffenen Bundesländern und den Bundesbehörden aufzuarbeiten.

**SF1811** Es ist sicherzustellen, dass während der Behandlung mittels Luftfahrzeugen und bis zum Abtrocknen des Spritzbeleges die behandelte Fläche von unbeteiligten Dritten nicht betreten wird.

**NT187** Die erste Flugbahn des Hubschraubers muss zusätzlich zu dem ggf. in einer anderen Anwendungsbestimmung geforderten Mindestabstand mindestens eine halbe Arbeitsbreite vom Rand der behandelten Fläche entfernt verlaufen.

**NZ180** Es dürfen nur Hubschrauber mit angebaute Sprühanlage, z. B. von den Herstellern Simplex oder Isolair, und Injektordüsen der Größe 05 verwendet werden.

30 m

**NW610** Die Anwendung des Mittels mit Luftfahrzeugen auf Flächen in Nachbarschaft von Oberflächengewässern - ausgenommen Bundeswasserstraßen sowie nur gelegentlich wasserführende, aber einschließlich periodisch wasserführender Oberflächengewässer - muss mindestens mit dem im Folgenden genannten Abstand erfolgen.

20 m

**NW611** Die Anwendung des Mittels mit Luftfahrzeugen auf Flächen in Nachbarschaft von den Bundeswasserstraßen Main, Mosel, Neckar, Rhein und Saar muss mindestens mit dem im Folgenden genannten Abstand erfolgen.

## HOPFENBAU

Pflanzen/Objekte:	Hopfen
Schadorganismus/ Zweckbestimmung:	Falscher Mehltau ( <i>Pseudoperonospora humuli</i> )
Anwendungsbereich:	Freiland
Stadium der Kultur:	von BBCH 37 bis BBCH 89
Stadium	
Schadorganismus:	Sekundärinfektion
Anwendungszeitpunkt:	bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis
Max. Zahl der Behandlungen:	In der Anwendung: 3 In der Kultur bzw. je Jahr: 3 im Abstand von 7 bis 14 Tagen
Anwendungstechnik:	Spritzen oder Sprühen
Aufwandmenge:	bis BBCH 37: 2,4 l/ha bis BBCH 55: 3,6 l/ha über BBCH 55: 5,4 l/ha
Wasseraufwandmenge:	bis BBCH 37: maximal 1.200 l/ha bis BBCH 55: maximal 1.800 l/ha über BBCH 55: in maximal 2.700 l/ha
Wartezeit:	7 Tage
Wichtige Hinweise:	Erläuterungen zur Anzahl der Behandlungen beachten (s.o.). Der Gesamtmittelaufwand pro ha und Jahr beträgt maximal 16 Liter (entspricht 4.000 g Reinkupfer) und darf nicht überschritten werden.

## OBSTBAU

Pflanzen/Objekte:	Kernobst
Schadorganismus/ Zweckbestimmung:	Schorf ( <i>Venturia spp.</i> )
Anwendungsbereich:	Freiland
Stadium der Kultur:	vor der Blüte
Anwendungszeitpunkt:	bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis
Max. Zahl der Behandlungen:	In der Anwendung: 8 In der Kultur bzw. je Jahr: 8 im Abstand von 14 bis 21 Tagen
Anwendungstechnik:	Spritzen oder Sprühen
Aufwandmenge:	0,5 l/ha und je m Kronenhöhe
Wasseraufwandmenge:	maximal 500 l/ha und je m Kronenhöhe
Wartezeit:	14 Tage
Wichtige Hinweise:	Erläuterungen zur Anzahl der Behandlungen beachten (s.o.). Mittelaufwand vor der Blüte von 0,5 l/ha und je m Kronenhöhe abfallend auf 0,25 l/ha und je m Kronenhöhe. Der Gesamtmittelaufwand pro ha und Jahr beträgt maximal 12 Liter (entspricht 3.000 g Reinkupfer) und darf nicht überschritten werden.

**(WH915)** In Abhängigkeit von der Witterung und der Sortenempfindlichkeit gegenüber Kupfer können Unverträglichkeitserscheinungen auftreten.

**WP7371** Berostung bei empfindlichen Sorten möglich.

**WW709** Bei wiederholten Anwendungen des Mittels oder von Mitteln derselben Wirkstoffgruppe können Wirkungsminderungen eintreten oder eingetreten sein. Um Resistenzbildungen vorzubeugen, das Mittel möglichst im Wechsel mit Mitteln aus anderen Wirkstoffgruppen verwenden.

Pflanzen/Objekte:	Kernobst
Schadorganismus/	
Zweckbestimmung:	Schorf ( <i>Venturia spp.</i> )
Anwendungsbereich:	Freiland
Stadium der Kultur:	ab Walnussgröße der Früchte
Anwendungszeitpunkt:	bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis
Max. Zahl der	
Behandlungen:	In der Anwendung: 3 In der Kultur bzw. je Jahr: 8 im Abstand von 14 bis 21 Tagen
Anwendungstechnik:	Spritzen oder Sprühen
Aufwandmenge:	0,5 l/ha und je m Kronenhöhe
Wasseraufwandmenge:	maximal 500 l/ha und je m Kronenhöhe
Wartezeit:	14 Tage
Wichtige Hinweise:	Erläuterungen zur Anzahl der Behandlungen beachten (s.o.). Mittelaufwand ab Walnussgröße der Früchte von 0,25 l/ha und je m Kronenhöhe ansteigend auf 0,5 l/ha und je m Kronenhöhe. Der Gesamtmittelaufwand pro ha und Jahr beträgt maximal 12 Liter (entspricht 3.000 g Reinkupfer) und darf nicht überschritten werden.

**(WH915)** In Abhängigkeit von der Witterung und der Sortenempfindlichkeit gegenüber Kupfer können Unverträglichkeitserscheinungen auftreten.

**WP7371** Berostung bei empfindlichen Sorten möglich.

**WW709** Bei wiederholten Anwendungen des Mittels oder von Mitteln derselben Wirkstoffgruppe können Wirkungsminderungen eintreten oder eingetreten sein. Um Resistenzbildungen vorzubeugen, das Mittel möglichst im Wechsel mit Mitteln aus anderen Wirkstoffgruppen verwenden.

Pflanzen/Objekte:	Kernobst
Schadorganismus/	
Zweckbestimmung:	Obstbaumkrebs ( <i>Nectria galligena</i> )
Anwendungsbereich:	Freiland nur zur Befallsminderung
Stadium der Kultur:	nach der Ernte
Anwendungszeitpunkt:	bei Befallsbeginn
Max. Zahl der	
Behandlungen:	In der Anwendung: 3 In der Kultur bzw. je Jahr: 8 im Abstand von mindestens 21 Tagen
Anwendungstechnik:	Spritzen oder Sprühen
Aufwandmenge:	1,0 l/ha und je m Kronenhöhe
Wasseraufwandmenge:	maximal 500 l/ha und je m Kronenhöhe
Wartezeit:	Die Wartezeit ist durch die Anwendungsbedingungen und/oder die Vegetationszeit abgedeckt, die zwischen Anwendung und Nutzung (z.B. Ernte) verbleibt bzw. die Festsetzung einer Wartezeit in Tagen ist nicht erforderlich (F).
Wichtige Hinweise:	Erläuterungen zur Anzahl der Behandlungen beachten (s.o.).
<b>WW750</b>	Die maximale Anzahl der Anwendungen ist aus wirkstoffspezifischen Gründen eingeschränkt. Ausreichende Bekämpfung ist damit nicht in allen Fällen zu erwarten. Gegebenenfalls deshalb anschließend oder im Wechsel Mittel mit anderen Wirkstoffen verwenden.

Pflanzen/Objekte:	Steinobst
Schadorganismus/	
Zweckbestimmung:	Pilzliche Blattfleckenereger
Anwendungsbereich:	Freiland
Stadium der Kultur:	bis vor der Blüte
Anwendungszeitpunkt:	bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis
Max. Zahl der	
Behandlungen:	In der Anwendung: 3 In der Kultur bzw. je Jahr: 3 im Abstand von 7 bis 10 Tagen
Anwendungstechnik:	Spritzen oder Sprühen
Aufwandmenge:	1,4 l/ha und je m Kronenhöhe
Wasseraufwandmenge:	maximal 500 l/ha und je m Kronenhöhe



Wartezeit: Die Wartezeit ist durch die Anwendungsbedingungen und/oder die Vegetationszeit abgedeckt, die zwischen Anwendung und Nutzung (z.B. Ernte) verbleibt bzw. die Festsetzung einer Wartezeit in Tagen ist nicht erforderlich (F).

Wichtige Hinweise: Erläuterungen zur Anzahl der Behandlungen beachten (s.o.).

Pflanzen/Objekte: Steinobst  
 Schadorganismus/  
 Zweckbestimmung: Pilzliche Blattfleckenerreger  
 Anwendungsbereich: Freiland  
 Stadium der Kultur: nach der Ernte  
 Anwendungszeitpunkt: bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis  
 Max. Zahl der  
 Behandlungen: In der Anwendung: 3  
 In der Kultur bzw. je Jahr: 3  
 im Abstand von 7 bis 10 Tagen

Anwendungstechnik: Spritzen oder Sprühen  
 Aufwandmenge: 1,4 l/ha und je m Kronenhöhe  
 Wasseraufwandmenge: maximal 500 l/ha und je m Kronenhöhe  
 Wartezeit: Die Wartezeit ist durch die Anwendungsbedingungen und/oder die Vegetationszeit abgedeckt, die zwischen Anwendung und Nutzung (z.B. Ernte) verbleibt bzw. die Festsetzung einer Wartezeit in Tagen ist nicht erforderlich (F).

Wichtige Hinweise: Erläuterungen zur Anzahl der Behandlungen beachten (s.o.).

#### GEMÜSEBAU

Pflanzen/Objekte: Speisezwiebel  
 Schadorganismus/  
 Zweckbestimmung: Falscher Mehltau (*Peronospora destructor*)  
 Anwendungsbereich: Freiland  
 Stadium der Kultur: von BBCH 13 bis BBCH 48  
 Anwendungszeitpunkt: bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis  
 Max. Zahl der  
 Behandlungen: In der Anwendung: 6  
 In der Kultur bzw. je Jahr: 6  
 im Abstand von 7 - 10 Tagen

Anwendungstechnik: Spritzen  
 Aufwandmenge: 2 l/ha  
 Wasseraufwandmenge: 400 bis 600 l/ha  
 Wartezeit: 3 Tage  
 Wichtige Hinweise: Erläuterungen zur Anzahl der Behandlungen beachten (s.o.).

Pflanzen/Objekte: Spargel  
 Schadorganismus/  
 Zweckbestimmung: Laubkrankheit (*Stemphylium botryosum*)  
 Anwendungsbereich: Freiland  
 Stadium der Kultur: von BBCH 31 bis BBCH 93  
 Anwendungszeitpunkt: bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis  
 Max. Zahl der  
 Behandlungen: In der Anwendung: 6  
 In der Kultur bzw. je Jahr: 6  
 im Abstand von 7 - 14 Tagen

Anwendungstechnik: Spritzen  
 Aufwandmenge: 2,0 l/ha  
 Wasseraufwandmenge: 800 bis 1000 l/ha  
 Wartezeit: Die Wartezeit ist durch die Anwendungsbedingungen und/oder die Vegetationszeit abgedeckt, die zwischen Anwendung und Nutzung (z.B. Ernte) verbleibt bzw. die Festsetzung einer Wartezeit in Tagen ist nicht erforderlich (F).

Wichtige Hinweise: Erläuterungen zur Anzahl der Behandlungen beachten (s.o.).

Pflanzen/Objekte: Möhre  
 Schadorganismus/  
 Zweckbestimmung: Möhrenschwärze (*Alternaria dauci*)  
 Anwendungsbereich: Freiland  
 Stadium der Kultur: von BBCH 13 bis BBCH 47



Anwendungszeitpunkt:	bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis
Max. Zahl der Behandlungen:	In der Anwendung: 6 In der Kultur bzw. je Jahr: 6 im Abstand von 7 - 10 Tagen
Anwendungstechnik:	Spritzen
Aufwandmenge:	2,0 l/ha
Wasseraufwandmenge:	400 bis 600 l/ha
Wartezeit:	14 Tage
Wichtige Hinweise:	Erläuterungen zur Anzahl der Behandlungen beachten (s.o.).

Pflanzen/Objekte:	Gurke
Schadorganismus/ Zweckbestimmung:	Falscher Mehltau ( <i>Pseudoperonospora cubensis</i> )
Anwendungsbereich:	Freiland
Stadium der Kultur:	von BBCH 13 bis BBCH 79
Anwendungszeitpunkt:	bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis
Max. Zahl der Behandlungen:	In der Anwendung: 4 In der Kultur bzw. je Jahr: 4 im Abstand von 5 - 10 Tagen
Anwendungstechnik:	Spritzen
Aufwandmenge:	3,1 l/ha
Wasseraufwandmenge:	600 l/ha
Wartezeit:	3 Tage
Wichtige Hinweise:	Erläuterungen zur Anzahl der Behandlungen beachten (s.o.).

#### ZIERPFLANZENBAU

Pflanzen/Objekte:	Zierpflanzen
Schadorganismus/ Zweckbestimmung:	Bakterielle Blattfleckenerreger
Anwendungsbereich:	Freiland
Stadium der Kultur:	von BBCH 31 bis BBCH 91
Anwendungszeitpunkt:	bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis
Max. Zahl der Behandlungen:	Pflanzengröße bis 50 cm: In der Anwendung: 6 In der Kultur bzw. je Jahr: 6  Pflanzengröße 50 bis 125 cm: In der Anwendung: 5 In der Kultur bzw. je Jahr: 6  Pflanzengröße über 125 cm: In der Anwendung: 4 In der Kultur bzw. je Jahr: 6  im Abstand von 5 bis 10 Tagen
Anwendungstechnik:	Spritzen
Aufwandmenge:	Pflanzengröße bis 50 cm: 2,0 l/ha Pflanzengröße 50 bis 125 cm: 2,4 l/ha Pflanzengröße über 125 cm: 3,0 l/ha
Wasseraufwandmenge:	Pflanzengröße bis 50 cm: maximal 1.000 l/ha Pflanzengröße 50 bis 125 cm: maximal 1.200 l/ha Pflanzengröße über 125 cm: maximal 1.500 l/ha
Wartezeit:	Die Festsetzung einer Wartezeit ist ohne Bedeutung (N).
Wichtige Hinweise:	Erläuterungen zur Anzahl der Behandlungen beachten (s.o.).

**Nach Artikel 51 Abs. 1 der Verordnung (EG) Nr. 1107/2009 (alt: §18a PflSchG) genehmigte Anwendungen**

## OBSTBAU

Pflanzen/Objekte:	Aprikose, Pfirsich
Schadorganismus/ Zweckbestimmung:	Kräuselkrankheit ( <i>Taphrina deformans</i> )
Anwendungsbereich:	Freiland
Stadium der Kultur:	BBCH 00-59
Anwendungszeitpunkt:	kurz vor dem Knospenschwellen bis vor der Blüte
Max. Zahl der Behandlungen:	In der Anwendung: 3 In der Kultur bzw. je Jahr: 3 im Abstand von 7-14 Tagen
Anwendungstechnik:	Spritzen oder Sprühen
Aufwandmenge:	1,4 l/ha und je m Kronenhöhe
Wasseraufwandmenge:	maximal 500 l/ha und je m Kronenhöhe
Wartezeit:	Die Wartezeit ist durch die Anwendungsbedingungen und/oder die Vegetationszeit abgedeckt, die zwischen Anwendung und Nutzung (z.B. Ernte) verbleibt bzw. die Festsetzung einer Wartezeit in Tagen ist nicht erforderlich (F).
Wichtige Hinweise:	Erläuterungen zur Anzahl der Behandlungen beachten (s.o.).

Pflanzen/Objekte:	Brombeere
Schadorganismus/ Zweckbestimmung:	Rankenkrankheit ( <i>Rhabdospora ruborum</i> )
Anwendungsbereich:	Freiland und Gewächshaus
Stadium der Kultur:	BBCH 91-59
Anwendungszeitpunkt:	nach der Ernte bis vor der Blüte
Max. Zahl der Behandlungen:	In der Anwendung: 3 In der Kultur bzw. je Jahr: 3 im Abstand von 5-7 Tagen
Anwendungstechnik:	Spritzen oder Sprühen
Aufwandmenge:	4 l/ha
Wasseraufwandmenge:	500 bis 1000 l/ha
Wartezeit:	Die Wartezeit ist durch die Anwendungsbedingungen und/oder die Vegetationszeit abgedeckt, die zwischen Anwendung und Nutzung (z.B. Ernte) verbleibt bzw. die Festsetzung einer Wartezeit in Tagen ist nicht erforderlich (F).
Wichtige Hinweise:	Erläuterungen zur Anzahl der Behandlungen beachten (s.o.).

Pflanzen/Objekte:	Erdbeere
Schadorganismus/ Zweckbestimmung:	Eckige Blattfleckenkrankheit ( <i>Xanthomonas fragariae</i> )
Anwendungsbereich:	Freiland und Gewächshaus
Stadium der Kultur:	BBCH 91-97
Anwendungszeitpunkt:	bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome nach der Ernte
Max. Zahl der Behandlungen:	In der Anwendung: 7 In der Kultur bzw. je Jahr: 7 im Abstand von 7-10 Tagen als Reihenbehandlung
Anwendungstechnik:	Spritzen
Aufwandmenge:	1,8 l/ha
Wasseraufwandmenge:	1000 bis 2000 l/ha
Wartezeit:	Die Wartezeit ist durch die Anwendungsbedingungen und/oder die Vegetationszeit abgedeckt, die zwischen Anwendung und Nutzung (z.B. Ernte) verbleibt bzw. die Festsetzung einer Wartezeit in Tagen ist nicht erforderlich (F).
Wichtige Hinweise:	Erläuterungen zur Anzahl der Behandlungen beachten (s.o.).

Pflanzen/Objekte:	Erdbeere
Schadorganismus/ Zweckbestimmung:	Eckige Blattfleckenkrankheit ( <i>Xanthomonas fragariae</i> )
Anwendungsbereich:	Freiland und Gewächshaus
Stadium der Kultur:	BBCH 15-67
Anwendungszeitpunkt:	bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome



Max. Zahl der Behandlungen:	In der Anwendung: 4 In der Kultur bzw. je Jahr: 7 im Abstand von 7-10 Tagen als Reihenbehandlung
Anwendungstechnik:	Spritzen
Aufwandmenge:	1,8 l/ha
Wasseraufwandmenge:	1000 bis 2000 l/ha
Wartezeit:	Freiland: 3 Tage; Gewächshaus: 14 Tage
Wichtige Hinweise:	Erläuterungen zur Anzahl der Behandlungen beachten (s.o.). Freiland: mit Dreidüsengabel spritzen.
<hr/>	
Pflanzen/Objekte:	Himbeerartiges Beerenobst
Schadorganismus/ Zweckbestimmung:	Phragmidiumrost-Arten
Anwendungsbereich:	Freiland und Gewächshaus
Stadium der Kultur:	BBCH 91-59
Anwendungszeitpunkt:	nach der Ernte bis vor der Blüte
Max. Zahl der Behandlungen:	In der Anwendung: 3 In der Kultur bzw. je Jahr: 3 im Abstand von 5-7 Tagen
Anwendungstechnik:	Spritzen oder Sprühen
Aufwandmenge:	4 l/ha
Wasseraufwandmenge:	500 bis 1000 l/ha
Wartezeit:	Die Wartezeit ist durch die Anwendungsbedingungen und/oder die Vegetationszeit abgedeckt, die zwischen Anwendung und Nutzung (z.B. Ernte) verbleibt bzw. die Festsetzung einer Wartezeit in Tagen ist nicht erforderlich (F).
Wichtige Hinweise:	Erläuterungen zur Anzahl der Behandlungen beachten (s.o.).
<hr/>	
Pflanzen/Objekte:	Heidelbeere
Schadorganismus/ Zweckbestimmung:	Triebsterben ( <i>Godronia cassandrae</i> )
Anwendungsbereich:	Freiland und Gewächshaus
Stadium der Kultur:	BBCH 91-59
Anwendungszeitpunkt:	nach der Ernte bis vor der Blüte
Max. Zahl der Behandlungen:	In der Anwendung: 3 In der Kultur bzw. je Jahr: 3 im Abstand von 5-7 Tagen
Anwendungstechnik:	Spritzen oder Sprühen
Aufwandmenge:	4 l/ha
Wasseraufwandmenge:	500 bis 1000 l/ha
Wartezeit:	Die Wartezeit ist durch die Anwendungsbedingungen und/oder die Vegetationszeit abgedeckt, die zwischen Anwendung und Nutzung (z.B. Ernte) verbleibt bzw. die Festsetzung einer Wartezeit in Tagen ist nicht erforderlich (F).
Wichtige Hinweise:	Erläuterungen zur Anzahl der Behandlungen beachten (s.o.).
<hr/>	
Pflanzen/Objekte:	Himbeere
Schadorganismus/ Zweckbestimmung:	Brennfleckenkrankheit ( <i>Gloeosporium necator</i> ), Rutensterben ( <i>Didymella applanata</i> )
Anwendungsbereich:	Freiland und Gewächshaus
Stadium der Kultur:	BBCH 91-59
Anwendungszeitpunkt:	nach der Ernte bis vor der Blüte
Max. Zahl der Behandlungen:	In der Anwendung: 3 In der Kultur bzw. je Jahr: 3 im Abstand von 5-7 Tagen
Anwendungstechnik:	Spritzen oder Sprühen
Aufwandmenge:	4 l/ha
Wasseraufwandmenge:	500 bis 1000 l/ha
Wartezeit:	Die Wartezeit ist durch die Anwendungsbedingungen und/oder die Vegetationszeit abgedeckt, die zwischen Anwendung und Nutzung (z.B. Ernte) verbleibt bzw. die Festsetzung einer Wartezeit in Tagen ist nicht erforderlich (F).
Wichtige Hinweise:	Erläuterungen zur Anzahl der Behandlungen beachten (s.o.).



Pflanzen/Objekte:	Johannisbeerartiges Beerenobst
Schadorganismus/	
Zweckbestimmung:	Blattfallkrankheit ( <i>Drepanopeziza ribis</i> )
Anwendungsbereich:	Freiland und Gewächshaus
Stadium der Kultur:	BBCH 91-59
Anwendungszeitpunkt:	nach der Ernte bis vor der Blüte
Max. Zahl der	
Behandlungen:	In der Anwendung: 3 In der Kultur bzw. je Jahr: 3 im Abstand von 5-7 Tagen
Anwendungstechnik:	Spritzen oder Sprühen
Aufwandmenge:	4 l/ha
Wasseraufwandmenge:	500 bis 1000 l/ha
Wartezeit:	Die Wartezeit ist durch die Anwendungsbedingungen und/oder die Vegetationszeit abgedeckt, die zwischen Anwendung und Nutzung (z.B. Ernte) verbleibt bzw. die Festsetzung einer Wartezeit in Tagen ist nicht erforderlich (F).
Wichtige Hinweise:	Erläuterungen zur Anzahl der Behandlungen beachten (s.o.).

Pflanzen/Objekte:	Johannisbeerartiges Beerenobst
Schadorganismus/	
Zweckbestimmung:	Säulenrost ( <i>Cronartium ribicola</i> )
Anwendungsbereich:	Freiland und Gewächshaus
Stadium der Kultur:	BBCH 91-59
Anwendungszeitpunkt:	nach der Ernte bis vor der Blüte
Max. Zahl der	
Behandlungen:	In der Anwendung: 3 In der Kultur bzw. je Jahr: 3 im Abstand von 5-7 Tagen
Anwendungstechnik:	Spritzen oder Sprühen
Aufwandmenge:	4 l/ha
Wasseraufwandmenge:	500 bis 1000 l/ha
Wartezeit:	Die Wartezeit ist durch die Anwendungsbedingungen und/oder die Vegetationszeit abgedeckt, die zwischen Anwendung und Nutzung (z.B. Ernte) verbleibt bzw. die Festsetzung einer Wartezeit in Tagen ist nicht erforderlich (F).
Wichtige Hinweise:	Erläuterungen zur Anzahl der Behandlungen beachten (s.o.).

Pflanzen/Objekte:	Kernobst
Schadorganismus/	
Zweckbestimmung:	Feuerbrand ( <i>Erwinia amylovora</i> )
Anwendungsbereich:	Freiland zur Minderung des Infektionspotentials
Stadium der Kultur:	BBCH 61-74
Anwendungszeitpunkt:	bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis
Max. Zahl der	
Behandlungen:	In der Anwendung: 3 In der Kultur bzw. je Jahr: 8 im Abstand von 7-10 Tagen
Anwendungstechnik:	Spritzen oder Sprühen
Aufwandmenge:	0,25 l/ha und je m Kronenhöhe
Wasseraufwandmenge:	maximal 500 l/ha und je m Kronenhöhe
Wartezeit:	Die Wartezeit ist durch die Anwendungsbedingungen und/oder die Vegetationszeit abgedeckt, die zwischen Anwendung und Nutzung (z.B. Ernte) verbleibt bzw. die Festsetzung einer Wartezeit in Tagen ist nicht erforderlich (F).
Wichtige Hinweise:	Erläuterungen zur Anzahl der Behandlungen beachten (s.o.). Die Anwendung sollte nur in Sorten bzw. Anlagen erfolgen, in denen eine mögliche Berostung der vorhandenen Früchte zu tolerieren ist. Dazu gehören z.B. Junganlagen ohne Früchte oder mit wenigen Früchten, Mostobstanlagen und die Anwendung nach Hagel-schlag (dadurch besteht ein erhöhtes Feuerbrandrisiko in gefährdeten Anlagen und die Früchte sind bereits durch den Hagel beschädigt).

**WP7371** Berostung bei empfindlichen Sorten möglich.

Pflanzen/Objekte:	Kernobst
Schadorganismus/	
Zweckbestimmung:	<i>Phytophthora cactorum</i>
Anwendungsbereich:	Freiland zur Befallsminderung
Anwendungszeitpunkt:	bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis



Max. Zahl der Behandlungen:	In der Anwendung: 3 In der Kultur bzw. je Jahr: 3 im Abstand von 7-14 Tagen
Anwendungstechnik:	Spritzen oder Streichen
Aufwandmenge:	4 l/ha
Wasseraufwandmenge:	maximal 500 l/ha
Wartezeit:	Die Wartezeit ist durch die Anwendungsbedingungen und/oder die Vegetationszeit abgedeckt, die zwischen Anwendung und Nutzung (z.B. Ernte) verbleibt bzw. die Festsetzung einer Wartezeit in Tagen ist nicht erforderlich (F).
Wichtige Hinweise:	Erläuterungen zur Anzahl der Behandlungen beachten (s.o.). Die Anwendung sollte zur gezielten Behandlung im gefährdeten Stammbereich erfolgen.

Pflanzen/Objekte:	Pflaume, Zwetschge
Schadorganismus/ Zweckbestimmung:	Narrentaschenkrankheit ( <i>Taphrina pruni</i> )
Anwendungsbereich:	Freiland
Stadium der Kultur:	BBCH 00-59
Anwendungszeitpunkt:	vor der Blüte
Max. Zahl der Behandlungen:	In der Anwendung: 3 In der Kultur bzw. je Jahr: 3 im Abstand von 7-10 Tagen
Anwendungstechnik:	Spritzen oder Sprühen
Aufwandmenge:	1,4 l/ha und je m Kronenhöhe
Wasseraufwandmenge:	100 bis 500 l/ha und je m Kronenhöhe
Wartezeit:	Die Wartezeit ist durch die Anwendungsbedingungen und/oder die Vegetationszeit abgedeckt, die zwischen Anwendung und Nutzung (z.B. Ernte) verbleibt bzw. die Festsetzung einer Wartezeit in Tagen ist nicht erforderlich (F).
Wichtige Hinweise:	Erläuterungen zur Anzahl der Behandlungen beachten (s.o.).

Pflanzen/Objekte:	Steinobst
Schadorganismus/ Zweckbestimmung:	<i>Pseudomonas Syringae</i>
Anwendungsbereich:	Freiland
Anwendungszeitpunkt:	vor der Blüte und nach der Ernte
Max. Zahl der Behandlungen:	In der Anwendung: 3 In der Kultur bzw. je Jahr: 3
Anwendungstechnik:	Spritzen oder Sprühen
Aufwandmenge:	1,4 l/ha und je m Kronenhöhe
Wasseraufwandmenge:	maximal 500 l/ha und je m Kronenhöhe
Wartezeit:	Die Wartezeit ist durch die Anwendungsbedingungen und/oder die Vegetationszeit abgedeckt, die zwischen Anwendung und Nutzung (z.B. Ernte) verbleibt bzw. die Festsetzung einer Wartezeit in Tagen ist nicht erforderlich (F).
Wichtige Hinweise:	Erläuterungen zur Anzahl der Behandlungen beachten (s.o.).

Pflanzen/Objekte:	Steinobst
Schadorganismus/ Zweckbestimmung:	<i>Pseudomonas Syringae</i>
Anwendungsbereich:	Freiland
Anwendungszeitpunkt:	vor der Blüte oder nach der Ernte
Max. Zahl der Behandlungen:	In der Anwendung: 3 In der Kultur bzw. je Jahr: 3 im Abstand von 7-10 Tage
Anwendungstechnik:	Streichen
Aufwandmenge:	4 l/ha
Wasseraufwandmenge:	maximal 500 l/ha
Wartezeit:	Die Wartezeit ist durch die Anwendungsbedingungen und/oder die Vegetationszeit abgedeckt, die zwischen Anwendung und Nutzung (z.B. Ernte) verbleibt bzw. die Festsetzung einer Wartezeit in Tagen ist nicht erforderlich (F).
Wichtige Hinweise:	Erläuterungen zur Anzahl der Behandlungen beachten (s.o.).



Pflanzen/Objekte:	Steinobst
Schadorganismus/	
Zweckbestimmung:	<i>Valsa leucostoma</i>
Anwendungsbereich:	Freiland zur Befallsminderung
Stadium der Kultur:	BBCH 91-59
Anwendungszeitpunkt:	nach der Ernte bis vor der Blüte
Max. Zahl der	
Behandlungen:	In der Anwendung: 3 In der Kultur bzw. je Jahr: 3 im Abstand von 7-10 Tagen
Anwendungstechnik:	Spritzen oder Sprühen
Aufwandmenge:	1,4 l/ha und je m Kronenhöhe
Wasseraufwandmenge:	maximal 500 l/ha und je m Kronenhöhe
Wartezeit:	Die Wartezeit ist durch die Anwendungsbedingungen und/oder die Vegetationszeit abgedeckt, die zwischen Anwendung und Nutzung (z.B. Ernte) verbleibt bzw. die Festsetzung einer Wartezeit in Tagen ist nicht erforderlich (F).
Wichtige Hinweise:	Erläuterungen zur Anzahl der Behandlungen beachten (s.o.).

Pflanzen/Objekte:	Walnuss
Schadorganismus/	
Zweckbestimmung:	Bakterienbrand ( <i>Xanthomonas juglandis</i> )
Anwendungsbereich:	Freiland
Stadium der Kultur:	BBCH 01-87
Anwendungszeitpunkt:	bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis
Max. Zahl der	
Behandlungen:	In der Anwendung: 3 In der Kultur bzw. je Jahr: 3 im Abstand von 7-10 Tagen
Anwendungstechnik:	Spritzen oder Sprühen
Aufwandmenge:	1,4 l/ha und je m Kronenhöhe
Wasseraufwandmenge:	100 bis 500 l/ha und je m Kronenhöhe
Wartezeit:	14 Tage
Wichtige Hinweise:	Erläuterungen zur Anzahl der Behandlungen beachten (s.o.).

## GEMÜSEBAU

Pflanzen/Objekte:	Blumenkohle
Schadorganismus/	
Zweckbestimmung:	Falscher Mehltau ( <i>Peronospora parasitica</i> )
Anwendungsbereich:	Freiland
Stadium der Kultur:	ab BBCH 13
Anwendungszeitpunkt:	bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndienstaufruf
Max. Zahl der	
Behandlungen:	In der Anwendung: 4 In der Kultur bzw. je Jahr: 4 Abstand: 7 bis 10 Tage
	Weitere Erläuterungen zur Anzahl der Behandlungen: Bei Behandlungen mit niedrigerer Dosierung (mit verminderter Wirksamkeit, z. B. im ökologischen Pflanzenbau) kann die maximale Zahl der Behandlungen erhöht werden, solange der für die Kultur und das Jahr vorgesehene Gesamtmittelaufwand nicht überschritten wird.
Anwendungstechnik:	Spritzen
Aufwandmenge:	2 l/ha
Wasseraufwandmenge:	400 bis 600 l/ha
Wartezeit:	7 Tage

Pflanzen/Objekte:	Chinakohl
Schadorganismus/	
Zweckbestimmung:	Falsche Mehltaupilze ( <i>Peronosporaceae</i> )
Anwendungsbereich:	Freiland
Stadium der Kultur:	ab BBCH 13
Anwendungszeitpunkt:	Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis



Max. Zahl der Behandlungen:	In der Anwendung: 4 In der Kultur bzw. je Jahr: 4 Abstand: 7 bis 10 Tage
	Weitere Erläuterungen zur Anzahl der Behandlungen: Bei Behandlungen mit niedrigerer Dosierung (mit verminderter Wirksamkeit, z. B. im ökologischen Pflanzenbau) kann die maximale Zahl der Behandlungen erhöht werden, solange der für die Kultur und das Jahr vorgesehene Gesamtmittelaufwand nicht überschritten wird.
Anwendungstechnik:	Spritzen
Aufwandmenge:	2 l
Wasseraufwandmenge:	400 bis 600 l
Wartezeit:	Beruflich 7 Tage
Wichtige Hinweise:	Anwenderkategorie: Beruflich
<hr/>	
Pflanzen/Objekte:	Grünkohl
Schadorganismus/ Zweckbestimmung:	Falsche Mehltaupilze ( <i>Peronosporaceae</i> )
Anwendungsbereich:	Freiland
Stadium der Kultur:	ab BBCH 13
Anwendungszeitpunkt:	Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis
Max. Zahl der Behandlungen:	In der Anwendung: 4 In der Kultur bzw. je Jahr: 4 Abstand: 7 bis 10 Tage
	Weitere Erläuterungen zur Anzahl der Behandlungen: Bei Behandlungen mit niedrigerer Dosierung (mit verminderter Wirksamkeit, z. B. im ökologischen Pflanzenbau) kann die maximale Zahl der Behandlungen erhöht werden, solange der für die Kultur und das Jahr vorgesehene Gesamtmittelaufwand nicht überschritten wird.
Anwendungstechnik:	Spritzen
Aufwandmenge:	2 l
Wasseraufwandmenge:	400 bis 600 l
Wartezeit:	Beruflich 7 Tage
<hr/>	
Pflanzen/Objekte:	Kopfkohl (Weiß-, Rot-, Spitz-, Rosen- und Wirsing Kohl)
Schadorganismus/ Zweckbestimmung:	Kohlschwärze ( <i>Alternaria Brassicae</i> )
Anwendungsbereich:	Freiland
Stadium der Kultur:	ab BBCH 13
Anwendungszeitpunkt:	bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis
Max. Zahl der Behandlungen:	In der Anwendung: 4 In der Kultur bzw. je Jahr: 6 im Abstand von 7-10 Tagen
	Weitere Erläuterungen zur Anzahl der Behandlungen: Bei Behandlungen mit niedrigerer Dosierung (mit verminderter Wirksamkeit, z. B. im ökologischen Pflanzenbau) kann die maximale Zahl der Behandlungen erhöht werden, solange der für die Kultur und das Jahr vorgesehene Gesamtmittelaufwand nicht überschritten wird.
Anwendungstechnik:	Spritzen
Aufwandmenge:	2 l/ha
Wasseraufwandmenge:	400 bis 600 l/ha
Wartezeit:	7 Tage
<hr/>	
Pflanzen/Objekte:	Kopfkohl (Weiß-, Rot-, Spitz-, Rosen- und Wirsing Kohl)
Schadorganismus/ Zweckbestimmung:	Kohlschwärze ( <i>Alternaria Brassicae</i> )
Anwendungsbereich:	Gewächshaus - Jungpflanzenanzucht
Stadium der Kultur:	ab BBCH 13
Anwendungszeitpunkt:	bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis



Max. Zahl der Behandlungen:	In der Anwendung: 2 In der Kultur bzw. je Jahr: 6 im Abstand von 7-10 Tagen
Anwendungstechnik:	Spritzen
Aufwandmenge:	2 l/ha
Wasseraufwandmenge:	400 bis 600 l/ha
Wartezeit:	Die Wartezeit ist durch die Anwendungsbedingungen und/oder die Vegetationszeit abgedeckt, die zwischen Anwendung und Nutzung (z.B. Ernte) verbleibt bzw. die Festsetzung einer Wartezeit in Tagen ist nicht erforderlich (F).
<hr/>	
Pflanzen/Objekte:	Flaschenkürbis, Garten-Kürbis, Moschus-Kürbis, Riesenkürbis (mit genießbarer Schale)
Schadorganismus/ Zweckbestimmung:	Pilzliche Blattfleckererreger, Falscher Mehltau ( <i>Pseudoperonospora cubensis</i> )
Anwendungsbereich:	Freiland (nur zur Befallsminderung)
Stadium der Kultur:	ab BBCH 15
Anwendungszeitpunkt:	bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome
Max. Zahl der Behandlungen:	In der Anwendung: 4 In der Kultur bzw. je Jahr: 4 im Abstand von 5-14 Tagen
Anwendungstechnik:	Spritzen
Aufwandmenge:	3 l/ha
Wasseraufwandmenge:	600 l/ha
Wartezeit:	3 Tage
Wichtige Hinweise:	Erläuterungen zur Anzahl der Behandlungen beachten (s.o.).
<hr/>	
Pflanzen/Objekte:	Knollensellerie
Schadorganismus/ Zweckbestimmung:	Blattfleckenkrankheit ( <i>Septoria apiicola</i> )
Anwendungsbereich:	Freiland
Stadium der Kultur:	ab BBCH 41
Anwendungszeitpunkt:	bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis
Max. Zahl der Behandlungen:	In der Anwendung: 6 In der Kultur bzw. je Jahr: 6 im Abstand von 10-14 Tagen
Anwendungstechnik:	Spritzen
Aufwandmenge:	2 l/ha
Wasseraufwandmenge:	600 l/ha
Wartezeit:	14 Tage
Wichtige Hinweise:	Erläuterungen zur Anzahl der Behandlungen beachten (s.o.).
<hr/>	
Pflanzen/Objekte:	Bleichsellerie, Gemüsefenchel, Rhabarber
Schadorganismus/ Zweckbestimmung:	Pilzliche Blattfleckererreger
Anwendungsbereich:	Freiland
Stadium der Kultur:	ab BBCH 16
Anwendungszeitpunkt:	Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis
Max. Zahl der Behandlungen:	In der Anwendung: 4 In der Kultur bzw. je Jahr: 4 Im Abstand von 7 bis 10 Tagen
Anwendungstechnik:	Spritzen
Aufwandmenge:	2 l/ha
Wasseraufwandmenge:	400 bis 600 l/ha
Wartezeit:	Bleichsellerie, Gemüsefenchel, Rhabarber: 7 Tage

Pflanzen/Objekte:	Kohlrabi
Schadorganismus/ Zweckbestimmung:	Falscher Mehltau ( <i>Peronospora parasitica</i> )
Anwendungsbereich:	Freiland und im Gewächshaus
Stadium der Kultur:	ab BBCH 13
Anwendungszeitpunkt:	Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis
Max. Zahl der Behandlungen:	In der Anwendung: 6 In der Kultur bzw. je Jahr: 6 im Abstand von 7 bis 10 Tagen
Anwendungstechnik:	Spritzen
Aufwandmenge:	2 l/ha
Wasseraufwandmenge:	400 bis 600 l/ha
Wartezeit:	14 Tage
Wichtige Hinweise:	Erläuterungen Anzahl zur Anzahl der Behandlungen: Bei Behandlungen mit niedrigerer Dosierung (mit verminderter Wirksamkeit, z. B. im ökologischen Pflanzenbau) kann die maximale Zahl der Behandlungen erhöht werden, solange der für die Kultur und das Jahr vorgesehene Gesamtmittel- aufwand von 12 l/ha nicht überschritten wird

Pflanzen/Objekte:	Speiserüben (Stoppelrübe, Mairübe etc.), Radieschen, Rettich, Erbse, Salat-Arten, Spinat und verwandte Arten, Stielmus, Blattkohle, Kohlrübe (Nutzung als Baby-Leaf-Salat)
Schadorganismus/ Zweckbestimmung:	Falsche Mehltaupilze ( <i>Peronosporaceae</i> )
Anwendungsbereich:	Gewächshaus
Stadium der Kultur:	Von 1. Laubblatt bzw. Blattpaar oder Blattquirl entfaltet; Erste Laubblätter entfaltet bis 8. Laubblatt bzw. Blattpaar oder Blattquirl entfaltet
Anwendungszeitpunkt:	bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis
Max. Zahl der Behandlungen:	In der Anwendung: 2 In der Kultur bzw. je Jahr: 2 Abstand: 7 bis 10 Tag(e)
Anwendungstechnik:	Spritzen
Aufwandmenge:	2 l/ha
Wasseraufwandmenge:	400 bis 600 l/ha
Wartezeit:	7 Tage
Wichtige Hinweise:	Erläuterungen zur Anzahl der Behandlungen: Bei Behandlungen mit niedrigerer Dosierung (mit verminderter Wirksamkeit, z. B. im ökologischen Pflanzenbau) kann die maximale Zahl der Behandlungen erhöht werden, solange der für die Kultur und das Jahr vorgesehene Gesamtmittelaufwand von 12 l/ha nicht überschritten wird

Pflanzen/Objekte:	Schalotte, Knoblauch, Perlzwiebel
Schadorganismus/ Zweckbestimmung:	Falscher Mehltau ( <i>Peronospora destructor</i> )
Anwendungsbereich:	Freiland zur Nutzung als Trockenzwiebel
Stadium der Kultur:	ab BBCH 13
Anwendungszeitpunkt:	bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndienstaufruf
Max. Zahl der Behandlungen:	In der Anwendung: 6 In der Kultur bzw. je Jahr: 6 im Abstand von 7-10 Tagen
Anwendungstechnik:	Spritzen
Aufwandmenge:	2 l/ha
Wasseraufwandmenge:	400 bis 600 l/ha
Wartezeit:	3 Tage
Wichtige Hinweise:	Erläuterungen zur Anzahl der Behandlungen beachten (s.o.).

Pflanzen/Objekte:	Zwiebelgemüse (Nutzung als Bundzwiebeln)
Schadorganismus/ Zweckbestimmung:	Falscher Mehltau ( <i>Peronospora destructor</i> )
Anwendungsbereich:	Freiland
Stadium der Kultur:	ab BBCH 16
Anwendungszeitpunkt:	Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis



Max. Zahl der Behandlungen:	In der Anwendung: 6 In der Kultur bzw. je Jahr: 6 im Abstand von 7 - 10 Tagen
Anwendungstechnik:	Spritzen
Aufwandmenge:	2 l/ha
Wasseraufwandmenge:	400 bis 600 l/ha
Wartezeit:	7 Tage
Wichtige Hinweise:	Erläuterungen zur Anzahl der Behandlungen beachten (s.o.).

Pflanzen/Objekte:	Porree
Schadorganismus/ Zweckbestimmung:	Falscher Mehltau ( <i>Peronospora destructor</i> )
Anwendungsbereich:	Freiland
Stadium der Kultur:	ab BBCH 16
Anwendungszeitpunkt:	Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis
Max. Zahl der Behandlungen:	In der Anwendung: 6 In der Kultur bzw. je Jahr: 6 Abstand: 7 bis 10 Tage

Weitere Erläuterungen zur Anzahl der Behandlungen: Bei Behandlungen mit niedrigerer Dosierung (mit verminderter Wirksamkeit, z.B. im ökologischen Pflanzenbau) kann die maximale Zahl der Behandlungen erhöht werden, solange der für die Kultur und das Jahr vorgesehene Gesamtmittelaufwand nicht überschritten wird.

Anwendungstechnik:	Spritzen
Aufwandmenge:	2 l/ha
Wasseraufwandmenge:	400 bis 600 l/ha
Wartezeit:	7 Tage

#### GEMÜSEBAU

Pflanzen/Objekte:	Salat-Arten
Schadorganismus/ Zweckbestimmung:	Falscher Mehltau ( <i>Bremia lactucae</i> )
Anwendungsbereich:	Gewächshaus
Stadium der Kultur:	Ab 3. Laubblatt bzw. Blattpaar oder Blattquirl entfaltet
Anwendungszeitpunkt:	bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis
Max. Zahl der Behandlungen:	In der Anwendung: 4 In der Kultur bzw. je Jahr: 6 Abstand: 7 bis 10 Tag(e)

Erläuterungen zur Anzahl der Behandlungen:  
Bei Behandlungen mit niedrigerer Dosierung (mit verminderter Wirksamkeit, z. B. im ökologischen Pflanzenbau) kann die maximale Zahl der Behandlungen erhöht werden, solange der für die Kultur und das Jahr vorgesehene Gesamtmittelaufwand von 12 l/ha nicht überschritten wird.

Anwendungstechnik:	Spritzen
Aufwandmenge:	2 l/ha
Wasseraufwandmenge:	400 bis 600 l/ha
Wartezeit:	7 Tage

#### GEMÜSEBAU

Pflanzen/Objekte:	Wurzel- und Knollengemüse; ausgenommen: Möhre, Knollensellerie
Schadorganismus/ Zweckbestimmung:	Pilzliche Blattfleckererreger
Anwendungsbereich:	Freiland
Stadium der Kultur:	Ab 3. Laubblatt bzw. Blattpaar oder Blattquirl entfaltet
Anwendungszeitpunkt:	bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis
Max. Zahl der Behandlungen:	In der Anwendung: 6 In der Kultur bzw. je Jahr: 6 Abstand: 7 bis 10 Tag(e)



Anwendungstechnik: Spritzen  
 Aufwandmenge: 2 l/ha  
 Wasseraufwandmenge: 400 bis 600 l/ha  
 Wartezeit: 14 Tage  
 Wichtige Hinweise: Hinweis zur Anzahl der Behandlungen:  
 Bei Behandlungen mit niedrigerer Dosierung (mit verminderter Wirksamkeit, z. B. im ökologischen Pflanzenbau) kann die maximale Zahl der Behandlungen erhöht werden, solange der für die Kultur und das Jahr vorgesehene Gesamtmittelaufwand von 12 l/ha nicht überschritten wird

Pflanzen/Objekte: Salat-Arten  
 Schadorganismus/  
 Zweckbestimmung: Falscher Mehltau (*Bremia lactucae*)  
 Anwendungsbereich: Freiland  
 Stadium der Kultur: ab BBCH 13  
 Anwendungszeitpunkt: bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis  
 Max. Zahl der  
 Behandlungen: In der Anwendung: 4  
 In der Kultur bzw. je Jahr: 6  
 im Abstand von 7-10 Tagen

Weitere Erläuterungen zur Anzahl der Behandlungen: Bei Behandlungen mit niedrigerer Dosierung (mit verminderter Wirksamkeit, z. B. im ökologischen Pflanzenbau) kann die maximale Zahl der Behandlungen erhöht werden, solange der für die Kultur und das Jahr vorgesehene Gesamtmittelaufwand nicht überschritten wird.

Anwendungstechnik: Spritzen  
 Aufwandmenge: 2 l/ha  
 Wasseraufwandmenge: 400 bis 600 l/ha  
 Wartezeit: 7 Tage

Pflanzen/Objekte: Salat-Arten  
 Schadorganismus/  
 Zweckbestimmung: Falscher Mehltau (*Bremia lactucae*)  
 Anwendungsbereich: Gewächshaus - Jungpflanzenanzucht  
 Stadium der Kultur: ab BBCH 13  
 Anwendungszeitpunkt: bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis  
 Max. Zahl der  
 Behandlungen: In der Anwendung: 2  
 In der Kultur bzw. je Jahr: 6  
 im Abstand von 7-10 Tagen

Weitere Erläuterungen zur Anzahl der Behandlungen: Bei Behandlungen mit niedrigerer Dosierung (mit verminderter Wirksamkeit, z. B. im ökologischen Pflanzenbau) kann die maximale Zahl der Behandlungen erhöht werden, solange der für die Kultur und das Jahr vorgesehene Gesamtmittelaufwand nicht überschritten wird.

Anwendungstechnik: Spritzen  
 Aufwandmenge: 2 l/ha  
 Wasseraufwandmenge: 400 bis 600 l/ha  
 Wartezeit: Die Wartezeit ist durch die Anwendungsbedingungen und/oder die Vegetationszeit abgedeckt, die zwischen Anwendung und Nutzung (z.B. Ernte) verbleibt bzw. die Festsetzung einer Wartezeit in Tagen ist nicht erforderlich (F).

Pflanzen/Objekte: Spinat und verwandte Arten  
 Schadorganismus/  
 Zweckbestimmung: Falsche Mehltaupilze (*Peronosporaceae*)  
 Anwendungsbereich: Freiland  
 Stadium der Kultur: ab BBCH 13  
 Anwendungszeitpunkt: bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis  
 Max. Zahl der  
 Behandlungen: In der Anwendung: 6  
 In der Kultur bzw. je Jahr: 6  
 im Abstand von 7-10 Tagen



Weitere Erläuterungen zur Anzahl der Behandlungen: Bei Behandlungen mit niedrigerer Dosierung (mit verminderter Wirksamkeit, z.B. im ökologischen Pflanzenbau) kann die maximale Zahl der Behandlungen erhöht werden, solange der für die Kultur und das Jahr vorgesehene Gesamtmittelaufwand nicht überschritten wird.

Anwendungstechnik: Spritzen  
 Aufwandmenge: 2 l/ha  
 Wasseraufwandmenge: 400 bis 600 l/ha  
 Wartezeit: 14 Tage

Pflanzen/Objekte: Patisson, Zucchini (mit genießbarer Schale)  
 Schadorganismus/  
 Zweckbestimmung: Pilzliche Blattfleckenerreger, Falscher Mehltau (*Pseudoperonospora cubensis*)  
 Anwendungsbereich: Freiland (nur zur Befallsminderung)  
 Stadium der Kultur: ab BBCH 15  
 Anwendungszeitpunkt: bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome  
 Max. Zahl der  
 Behandlungen: In der Anwendung: 4  
 In der Kultur bzw. je Jahr: 4  
 im Abstand von 5-14 Tagen

Anwendungstechnik: Spritzen  
 Aufwandmenge: 3 l/ha  
 Wasseraufwandmenge: 600 l/ha  
 Wartezeit: 3 Tage  
 Wichtige Hinweise: Erläuterungen zur Anzahl der Behandlungen beachten (s.o.).

Pflanzen/Objekte: Tomate  
 Schadorganismus/  
 Zweckbestimmung: Blattfleckenkrankheit (*Septoria lycopersici*), Dürrfleckenkrankheit (*Alternaria solani*),  
 Kraut- und Braunfäule (*Phytophthora infestans*)  
 Anwendungsbereich: Gewächshaus (nur zur Befallsminderung)  
 Stadium der Kultur: ab BBCH 51  
 Anwendungszeitpunkt: bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis  
 Max. Zahl der  
 Behandlungen: In der Anwendung: 3  
 In der Kultur bzw. je Jahr: 3  
 im Abstand von min. 14 Tagen

Anwendungstechnik: Spritzen  
 Aufwandmenge: Pflanzengröße bis 50 cm: 2 l/ha  
 Pflanzengröße 50 bis 125 cm: 3 l/ha  
 Pflanzengröße über 125 cm: 4 l/ha

Wasseraufwandmenge: Pflanzengröße bis 50 cm: 600 l/ha  
 Pflanzengröße 50 bis 125 cm: 900 l/ha  
 Pflanzengröße über 125 cm: 1200 l/ha

Wartezeit: 7 Tage  
 Wichtige Hinweise: Erläuterungen zur Anzahl der Behandlungen beachten (s.o.).

Pflanzen/Objekte: Zucchini, Patisson (Verwendung mit Schale)  
 Schadorganismus/  
 Zweckbestimmung: Pilzliche Blattfleckenerreger  
 Anwendungsbereich: Gewächshaus  
 Stadium der Kultur: ab BBCH 16  
 Anwendungszeitpunkt: bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis  
 Max. Zahl der  
 Behandlungen: In der Anwendung: 4  
 In der Kultur bzw. je Jahr: 4  
 Abstand: 7 bis 10 Tag(e)

Anwendungstechnik: Spritzen  
 Aufwandmenge: 2 l/ha  
 Wasseraufwandmenge: 400 bis 600 l/ha  
 Wartezeit: 3 Tage  
 Wichtige Hinweise: Erläuterungen zur Anzahl der Behandlungen beachten (s.o.).



Pflanzen/Objekte:	Melone, Moschus-Kürbis, Riesenkürbis, Garten-Kürbis, Flaschenkürbis (Verwendung mit Schale)
Schadorganismus/ Zweckbestimmung:	Pilzliche Blattfleckenerreger
Anwendungsbereich:	Gewächshaus
Stadium der Kultur:	ab BBCH 16
Anwendungszeitpunkt:	bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis
Max. Zahl der Behandlungen:	In der Anwendung: 4 In der Kultur bzw. je Jahr: 4 Abstand: 7 bis 10 Tag(e)
Anwendungstechnik:	Spritzen
Aufwandmenge:	Pflanzengröße bis 50 cm 1,55 l/ha Pflanzengröße 50 bis 125 cm 2,33 l/ha Pflanzengröße über 125 cm 3,1 l/ha max. Aufwandmenge für die Kultur bzw. das Kalenderjahr: 8 l/ha Die Höhenstaffelung gilt nur für aufgeleitete Kulturen. Für nicht aufgeleitete Kulturen kann die in der Anwendung höchst angegebene Aufwandmenge zur Erzielung der hinreichenden Wirksamkeit erforderlich werden.
Wasseraufwandmenge:	Pflanzengröße bis 50 cm 400 bis 600 l/ha Pflanzengröße 50 bis 125 cm 800 bis 900 l/ha Pflanzengröße über 125 cm 1000 bis 1200 l/ha
Wartezeit:	3 Tage
Wichtige Hinweise:	Erläuterungen zur Anzahl der Behandlungen beachten (s.o.).

Pflanzen/Objekte:	Gurke
Schadorganismus/ Zweckbestimmung:	Pilzliche Blattfleckenerreger
Anwendungsbereich:	Gewächshaus
Stadium der Kultur:	ab BBCH 16
Anwendungszeitpunkt:	bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis
Max. Zahl der Behandlungen:	In der Anwendung: 4 In der Kultur bzw. je Jahr: 4 Abstand: 7 bis 10 Tag(e)
Anwendungstechnik:	Spritzen
Aufwandmenge:	Pflanzengröße bis 50 cm 1,55 l/ha Pflanzengröße 50 bis 125 cm 2,33 l/ha Pflanzengröße über 125 cm 3,1 l/ha
Wasseraufwandmenge:	Pflanzengröße bis 50 cm 400 bis 600 l/ha Pflanzengröße 50 bis 125 cm 800 bis 900 l/ha Pflanzengröße über 125 cm 1000 bis 1200 l/ha
Wartezeit:	3 Tage
Wichtige Hinweise:	Erläuterungen zur Anzahl der Behandlungen beachten (s.o.).

## WEINBAU

Pflanzen/Objekte:	Weinrebe (Nutzung als Tafel- und Keltertraube)
Schadorganismus/ Zweckbestimmung:	Roter Brenner ( <i>Pseudopezicula tracheiphila</i> )
Anwendungsbereich:	Freiland
Anwendungszeitpunkt:	bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis, bis vor der Blüte
Max. Zahl der Behandlungen:	In der Anwendung: 3 In der Kultur bzw. je Jahr: 7 im Abstand von 10 bis 14 Tagen
Anwendungstechnik:	Spritzen oder Sprühen
Aufwandmenge:	Basisaufwand: 2,5 l/ha ES 61: 5 l/ha
Wasseraufwandmenge:	Basisaufwand: 200 bis 400 l/ha ES 61: 400 bis 800 l/ha
Wartezeit:	Die Wartezeit ist durch die Anwendungsbedingungen und/oder die Vegetationszeit abgedeckt, die zwischen Anwendung und Nutzung (z.B. Ernte) verbleibt bzw. die Festsetzung einer Wartezeit in Tagen ist nicht erforderlich (F).

Wichtige Hinweise: Anzahl der Behandlungen: bei Behandlungen mit niedrigerer Dosierung (mit verminderter Wirksamkeit, z. B. im ökologischen Pflanzenbau) kann die maximale Zahl der Behandlungen erhöht werden, solange der für die Kultur und das Jahr vorgesehene Gesamtmittelaufwand von 12 l/ha nicht überschritten wird.

Pflanzen/Objekte: Weinrebe (Nutzung als Tafel- und Keltertraube)  
 Schadorganismus/ Zweckbestimmung: Schwarzfäule (*Guignardia bidwellii*)  
 Anwendungsbereich: Freiland  
 Stadium der Kultur: BBCH 11-81  
 Anwendungszeitpunkt: Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis

Max. Zahl der Behandlungen: In der Anwendung: 10  
 In der Kultur bzw. je Jahr: 10  
 im Abstand von 7 - 10 Tagen

Anwendungstechnik: Spritzen oder Sprühen  
 Aufwandmenge: - Basisaufwand: 0,4 l/ha  
 - ES 61: 0,8 l/ha  
 - ES 71: 1,2 l/ha  
 - ES 75: 1,6 l/ha

Wasseraufwandmenge: Basisaufwand: maximal 400 l/ha  
 - ES 61: maximal 800 l/ha  
 - ES 71: maximal 1200 l/ha  
 - ES 75: maximal 1600 l/ha

Wartezeit: 21 Tage

Wichtige Hinweise: Anzahl der Behandlungen: bei Behandlungen mit niedrigerer Dosierung (mit verminderter Wirksamkeit, z. B. im ökologischen Pflanzenbau) kann die maximale Zahl der Behandlungen erhöht werden, solange der für die Kultur und das Jahr vorgesehene Gesamtmittelaufwand von 16 l/ha nicht überschritten wird.

#### ZIERPFLANZENBAU

Pflanzen/Objekte: Zierpflanzen  
 Schadorganismus/ Zweckbestimmung: Pilzliche Blattfleckererreger  
 Anwendungsbereich: Gewächshaus  
 Stadium der Kultur: ab BBCH 12  
 Anwendungszeitpunkt: bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis

Max. Zahl der Behandlungen: In der Anwendung: 4  
 In der Kultur bzw. je Jahr: 4  
 im Abstand von 10 bis 14 Tagen

Weitere Erläuterungen zur Anzahl der Behandlungen: bei Behandlungen mit niedrigerer Dosierung (mit verminderter Wirksamkeit, z. B. im ökologischen Pflanzenbau) kann die maximale Zahl der Behandlungen erhöht werden, solange der für die Kultur und das Jahr vorgesehene Gesamtmittelaufwand nicht überschritten wird.

Anwendungstechnik: Spritzen  
 Aufwandmenge: Pflanzengröße bis 50 cm: 2,0 l/ha  
 Pflanzengröße 50 bis 125 cm: 3 l/ha

Wasseraufwandmenge: Pflanzengröße bis 50 cm: maximal 1.000 l/ha  
 Pflanzengröße 50 bis 125 cm: maximal 1.500 l/ha

Wartezeit: Die Festsetzung einer Wartezeit ist ohne Bedeutung (N).

Pflanzen/Objekte: Zierpflanzen  
 Schadorganismus/ Zweckbestimmung: Pilzliche Blattfleckererreger  
 Anwendungsbereich: Freiland  
 Stadium der Kultur: BBCH 31-91  
 Anwendungszeitpunkt: bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis

Max. Zahl der Behandlungen: In der Anwendung: 4  
 In der Kultur bzw. je Jahr: 4  
 im Abstand von 10 bis 14 Tagen

Weitere Erläuterungen zur Anzahl der Behandlungen: Bei Behandlungen mit niedrigerer Dosierung (mit verminderter Wirksamkeit, z. B. im ökologischen Pflanzenbau) kann die maximale Zahl der Behandlungen erhöht werden, solange der für die Kultur und das Jahr vorgesehene Gesamtmittelaufwand nicht überschritten wird.

Anwendungstechnik: Spritzen  
 Aufwandmenge: 3 l/ha  
 Wasseraufwandmenge: 500 bis 1500 l/ha  
 Wartezeit: Die Festsetzung einer Wartezeit ist ohne Bedeutung (N).

Pflanzen/Objekte: Zierpflanzen  
 Schadorganismus/  
 Zweckbestimmung: Bakterielle Blattfleckenerreger  
 Anwendungsbereich: Gewächshaus  
 Anwendungszeitpunkt: Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis  
 Max. Zahl der  
 Behandlungen: In der Anwendung: 4  
 In der Kultur bzw. je Jahr: 4  
 im Abstand von 10 - 14 Tagen

Weitere Erläuterungen zur Anzahl der Behandlungen: Bei Behandlungen mit niedrigerer Dosierung (mit verminderter Wirksamkeit, z. B. im ökologischen Pflanzenbau) kann die maximale Zahl der Behandlungen erhöht werden, solange der für die Kultur und das Jahr vorgesehene Gesamtmittelaufwand nicht überschritten wird.

Anwendungstechnik: Spritzen  
 Aufwandmenge: 3 l/ha  
 Wasseraufwandmenge: 500 - 1500 l/ha  
 Wartezeit: Die Festsetzung einer Wartezeit ist ohne Bedeutung (N).

### Mischbarkeit

Nach unseren Erfahrungen ist Cuprozin progress mit den handelsüblichen Fungiziden, Insektiziden und Düngern mischbar. Im Weinbau und Gemüsebau können Mischungen mit Frutogard® zu Nekrosen führen. Nicht mit AHL mischen.

### Ansetzen der Spritzbrühe

Cuprozin progress unter Umrühren bzw. bei laufendem Rührwerk der erforderlichen Wassermenge zusetzen.

### Technik

Wasseraufwandmenge und Spritztechnik sollten eine allseitige, gleichmäßige Benetzung auf allen gefährdeten Pflanzenteilen gewährleisten.

Spritzbrühereste vermeiden. Nie mehr Spritzbrühe ansetzen als unbedingt gebraucht wird.

### Reinigung

Spritzgerät und -leitungen sowie Filtersysteme sollten nach jedem Gebrauch gründlich gereinigt werden, um Düsenverstopfungen zu vermeiden. Die Reinigung mit Agroclean® hat sich bewährt. Spülwasser bzw. Restbrühe auf die zuvor behandelte Fläche ausbringen.

## UMWELTVERHALTEN

### Nutzorganismen

**NB6641** Das Mittel wird bis zu der höchsten durch die Zulassung festgelegten Aufwandmenge oder Anwendungskonzentration, falls eine Aufwandmenge nicht vorgesehen ist, als nicht bienengefährlich eingestuft (B4).

**NN134** Das Mittel wird als nichtschädigend für Populationen der Art *Typhlodromus pyri* (Raubmilbe) eingestuft.

**NN370** Das Mittel wird als schädigend für Populationen der Art *Chrysoperla carnea* (Florfliege) eingestuft.

**NN3842** Das Mittel wird als schädigend für Populationen der Art *Aphidius rhopalosiphii* (Brackwespe) eingestuft.

**NO686** Das Mittel wird als schädigend für Regenwurmpopulationen eingestuft.

### Wasserorganismen

**NW262** Das Mittel ist giftig für Algen.

**NW264** Das Mittel ist giftig für Fische und Fischnährtiere.

## HINWEISE FÜR DEN SICHEREN UMGANG

### Anwenderschutz

**EO005-2 SPO 5:** Vor dem Wiederbetreten ist das Gewächshaus gründlich zu lüften.

**SB001** Jeden unnötigen Kontakt mit dem Mittel vermeiden. Missbrauch kann zu Gesundheitsschäden führen.

**SE110** Dicht abschließende Schutzbrille tragen beim Umgang mit dem unverdünnten Mittel.

**SS110** Universal-Schutzhandschuhe (Pflanzenschutz) tragen beim Umgang mit dem unverdünnten Mittel.

**SS120** Universal-Schutzhandschuhe (Pflanzenschutz) tragen bei Ausbringung/Handhabung des anwendungsfertigen Mittels.

**SS2101** Schutzanzug gegen Pflanzenschutzmittel und festes Schuhwerk (z.B. Gummistiefel) tragen beim Umgang mit dem unverdünnten Mittel.

**SS2202** Schutzanzug gegen Pflanzenschutzmittel und festes Schuhwerk (z.B. Gummistiefel) tragen bei der Ausbringung/ Handhabung des anwendungsfertigen Mittels.

**SS610** Gummischürze tragen beim Umgang mit dem unverdünnten Mittel.

**SB005** Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Etikett des Produktes bereithalten.

**SB010** Für Kinder unzugänglich aufbewahren.

**SB111** Für die Anforderungen an die persönliche Schutzausrüstung beim Umgang mit dem Pflanzenschutzmittel sind die Angaben im Sicherheitsdatenblatt und in der Gebrauchsanweisung des Pflanzenschutzmittels sowie die BVL-Richtlinie „Persönliche Schutzausrüstung beim Umgang mit Pflanzenschutzmitteln“ des Bundesamtes für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit ([www.bvl.bund.de](http://www.bvl.bund.de)) zu beachten.

**SB166** Beim Umgang mit dem Produkt nicht essen, trinken oder rauchen.

**SB199** Wenn das Produkt mittels an den Traktor angebauten, gezogenen oder selbstfahrenden Anwendungsgeräten ausgebracht wird, dann sind nur Fahrzeuge, die mit geschlossenen Überdruckkabinen (z. B. Kabinenkategorie 3, wenn keine Atemschutzgeräte oder partikelfiltrierenden Masken benötigt werden oder Kabinenkategorie 4, wenn gasdichter Atemschutz erforderlich ist (gemäß EN 15695-1 und -2)) ausgestattet sind, geeignet, um die persönliche Schutzausrüstung bei der Ausbringung zu ersetzen. Während aller anderen Tätigkeiten außerhalb der Kabine ist die vorgeschriebene persönliche Schutzausrüstung zu tragen. Um die Kontamination des Kabineninnenraumes zu vermeiden, ist es nicht erlaubt, die Kabine mit kontaminierter persönlicher Schutzausrüstung zu betreten (diese sollte in einer entsprechenden Vorrichtung aufbewahrt werden). Kontaminierte Handschuhe sollten vor dem Ausziehen abgewaschen werden, beziehungsweise sollten die Hände vor Wiederbetreten der Kabine mit klarem Wasser gereinigt werden.

**SF1815** Es ist sicherzustellen, dass während der Behandlung mit unbemannten Luftfahrzeugen (Drohnen) zum Anwender und zu unbeteiligten Dritten der Mindestabstand für Raumkulturanwendungen von 5 m eingehalten wird.

**SF1816** Es ist sicherzustellen, dass während der Behandlung mit unbemannten Luftfahrzeugen (Drohnen) und bis zum Abtrocknen des Spritzbelages die behandelte Fläche von unbeteiligten Dritten nicht betreten wird.

**SF245-02** Es ist sicherzustellen, dass behandelte Flächen/Kulturen erst nach dem Abtrocknen des Pflanzenschutzmittelbelages wieder betreten werden.

**SF276-28HO** Es ist sicherzustellen, dass bei Nachfolgearbeiten/Inspektionen mit direktem Kontakt zu den behandelten Pflanzen/Flächen innerhalb von 28 Tagen nach der Anwendung in Hopfen lange Arbeitskleidung und festes Schuhwerk sowie Schutzhandschuhe getragen werden.

**SF276-28OS** Es ist sicherzustellen, dass bei Nachfolgearbeiten/Inspektionen mit direktem Kontakt zu den behandelten Pflanzen/Flächen innerhalb von 28 Tagen nach der Anwendung in Obstbaumkulturen und in Strauchbeerenobst lange Arbeitskleidung und festes Schuhwerk sowie Schutzhandschuhe getragen werden.

**SF276-28WE** Es ist sicherzustellen, dass bei Nachfolgearbeiten/Inspektionen mit direktem Kontakt zu den behandelten Pflanzen/Flächen innerhalb von 28 Tagen nach der Anwendung in Weinbau lange Arbeitskleidung und festes Schuhwerk sowie Schutzhandschuhe getragen werden.

**SF276-EEGE** Es ist sicherzustellen, dass bei Nachfolgearbeiten/Inspektionen mit direktem Kontakt zu den behandelten Pflanzen/Flächen nach der Anwendung in Gemüse bis einschließlich Ernte lange Arbeitskleidung und festes Schuhwerk sowie Schutzhandschuhe getragen werden.

Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Von Nahrungsmitteln, Getränken und Futtermitteln fernhalten. Bei der Arbeit nicht essen, trinken, rauchen.

#### Von der Zulassungsbehörde festgesetzte Anwendungsbestimmungen

**NW468** Anwendungsflüssigkeiten und deren Reste, Mittel und dessen Reste, entleerte Behältnisse oder Packungen sowie Reinigungs- und Spülflüssigkeiten nicht in Gewässer gelangen lassen. Dies gilt auch für indirekte Einträge über die Kanalisation, Hof- und Straßenabläufe sowie Regen- und Abwasserkanäle.

Für die Anwendung in Kernobst (Schorf, ab Walnussgröße), Johannisbeer,- und Himbeerartiges Beerenobst (Freiland), Himbeere (Freiland), Heidelbeere (Freiland), Brombeere, Kartoffel (*Phytophthora*), Knollensellerie, Bleichsellerie (Freiland), Gemüsefenchel (Freiland), Rhabarber (Freiland), Wurzel- und Knollengemüse (ausgen.: Möhre, Knollensellerie), Kohlrabi (Freiland), Weinreben, Zierpflanzen (Freiland), Speisezwiebeln, Zwiebelgemüse (Bundzwiebel), Gurken, Zucchini, Patisson, Kürbis, Kopfkohle (Freiland), Salat-Arten (Freiland), Spargel sowie Spinat und verwandte Arten, Knoblauch, Schalotten und Perlzwiebeln gilt: **NW605-1**

Die Anwendung des Mittels auf Flächen in Nachbarschaft von Oberflächengewässern - ausgenommen nur gelegentlich wasserführende, aber einschließlich periodisch wasserführender Oberflächengewässer - muss mit einem Gerät erfolgen, das in das Verzeichnis „Verlustmindernde Geräte“ vom 14. Oktober 1993 (Bundesanzeiger Nr. 205, S. 9780) in der jeweils geltenden Fassung eingetragen ist. Dabei sind, in Abhängigkeit von den unten aufgeführten Abdriftminderungsklassen der verwendeten Geräte, die im Folgenden genannten Abstände zu Oberflächengewässern einzuhalten. Für die mit „\*“ gekennzeichneten Abdriftminderungsklassen ist, neben dem gemäß Länderrecht verbindlich vorgegebenen Mindestabstand zu Oberflächengewässern, das Verbot der Anwendung in oder unmittelbar an Gewässern in jedem Fall zu beachten.

Kernobst (Schorf, ab Walnussgröße): reduzierte Abstände: 50% 10 m, 75% 10 m, 90% \*.

Kartoffeln (*Phytophthora*), Knollensellerie, Bleichsellerie (Freiland), Gemüsefenchel (Freiland), Rhabarber (Freiland), Zierpflanzen (gegen Bakterielle Blattfleckenreger im Freiland Pflanzhöhe bis 50 cm), Speisezwiebeln, Zwiebelgemüse (Bundzwiebel), Porree, Möhre, Salat-Arten, Kopfkohle, Blumenkohl, Chinakohl, Grünkohl, Wurzel- und Knollengemüse (ausgen.: Möhre, Knollensellerie), Kohlrabi, Knoblauch, Perlzwiebel, Schalotte, Spinat und verwandte Arten: reduzierte Abstände: 50% 5 m, 75% \*, 90% \*.

Weinrebe gegen Falscher Mehltau und Schwarzfäule: reduzierte Abstände: 50% 10 m, 75% 5 m, 90% \*.

Zierpflanzen: gegen bakterielle Blattfleckenereger im Freiland Pflanzhöhe 50 bis 125 cm: reduzierte Abstände: 50% 10 m, 75% 10 m, 90% 5 m.

Weinrebe (Roter Brenner), Zierpflanzen (Freiland: Pflanzhöhe: über 125 cm), Johannisbeer,- und Himbeerartiges Beerenobst, Himbeere, Heidelbeere, Brombeere: reduzierte Abstände: 50% 15 m, 75% 10 m, 90% 5 m.

Gurke, Spargel, Zucchini, Patisson, Kürbis: reduzierte Abstände: 50% 5 m, 75% 5 m, 90% \*.

Für die Anwendung in Kernobst (Schorf, ab Walnussgröße), Johannisbeer,- und Himbeerartiges Beerenobst (Freiland), Himbeere (Freiland), Heidelbeere (Freiland), Brombeere, Kartoffel (*Phytophthora*), Knollensellerie, Bleichsellerie (Freiland), Gemüfefenchel (Freiland), Rhabarber (Freiland), Wurzel- und Knollengemüse (ausgen.: Möhre, Knollensellerie), Kohlrabi (Freiland), Weinreben, Zierpflanzen (Freiland), Speisezwiebeln, Zwiebelgemüse (Bundzwiebel), Porree, Gurken, Zucchini, Patisson, Kürbis, Kopfkohle (Freiland), Salat-Arten (Freiland), Spargel sowie Spinat und verwandte Arten, Knoblauch, Schalotten, Perlzwiebeln sowie Pilzliche Blattfleckenereger im Zierpflanzenbau gilt: **NW606**

Ein Verzicht auf den Einsatz verlustmindernder Technik ist nur möglich, wenn bei der Anwendung des Mittels mindestens unten genannter Abstand zu Oberflächengewässern - ausgenommen nur gelegentlich wasserführende, aber einschließlich periodisch wasserführender Oberflächengewässer - eingehalten wird. Zuwiderhandlungen können mit einem Bußgeld bis zu einer Höhe von 50.000 Euro geahndet werden.

Kernobst (Schorf, ab Walnussgröße), Weinrebe (Falscher Mehltau, Schwarzfäule): 15 m.

Speisezwiebeln, Spargel, Möhre, Salat-Arten, Kopfkohle, Spinat und verwandte Arten: 10m.

Kartoffeln, Gurke, Zucchini, Patisson, Kürbis, Blumenkohl, Chinakohl, Grünkohl, Knoblauch, Schalotte, Perlzwiebel, Zwiebelgemüse (Bundzwiebel), Porree, Knollensellerie, Bleichsellerie (Freiland), Gemüfefenchel (Freiland), Rhabarber (Freiland), Wurzel- und Knollengemüse (ausgen.: Möhre, Knollensellerie), Kohlrabi, Zierpflanzen (gegen bakterielle Blattfleckenereger im Freiland Pflanzhöhe bis 50cm): 5 m.

Weinrebe (Roter Brenner), Zierpflanzen (gegen bakterielle Blattfleckenereger im Freiland Pflanzhöhe 50 bis 125 cm und über 125 cm und gegen pilzliche Blattfleckenereger im Freiland Pflanzhöhe über 125 cm), Johannisbeer,- und Himbeerartiges Beerenobst, Himbeere, Heidelbeere, Brombeere: 20 m.

Für die Anwendung in Hopfen, Kernobst (Obstbaumkrebs, Feuerbrand und Schorf, vor der Blüte) sowie Steinobst gilt: **NW607-1**

Die Anwendung des Mittels auf Flächen in Nachbarschaft von Oberflächengewässern - ausgenommen nur gelegentlich wasserführende, aber einschließlich periodisch wasserführender Oberflächengewässer - muss mit einem Gerät erfolgen, das in das Verzeichnis „Verlustmindernde Geräte“ vom 14. Oktober 1993 (Bundesanzeiger Nr. 205, S. 9780) in der jeweils geltenden Fassung eingetragen ist. Dabei sind, in Abhängigkeit von den unten aufgeführten Abdriftminderungsklassen der verwendeten Geräte, die im Folgenden genannten Abstände zu Oberflächengewässern einzuhalten. Für die mit „\*“ gekennzeichneten Abdriftminderungsklassen ist, neben dem gemäß Länderrecht verbindlich vorgegebenen Mindestabstand zu Oberflächengewässern, das Verbot der Anwendung in oder unmittelbar an Gewässern in jedem Fall zu beachten. Zuwiderhandlungen können mit einem Bußgeld bis zu einer Höhe von 50.000 Euro geahndet werden.

Hopfen: reduzierte Abstände: 75% 20 m, 90% 15 m.

Kernobst: (Feuerbrand und Schorf, vor der Blüte): reduzierte Abstände: 50% 20 m, 75% 15 m, 90% 10 m.

Kernobst: (Obstbaumkrebs): reduzierte Abstände: 75% 20 m, 90% 15 m.

Steinobst (*Pseudomonas Syringae* und pilzliche Blattfleckenereger, bis vor der Blüte, *Valsa leucostoma*, Pfirsich, Aprikose, Pflaume, Zwetschge), Walnuss: reduzierter Abstand: 90% 20 m;

Steinobst (pilzliche Blattfleckenereger, nach der Ernte): reduzierte Abstände: 75% 15 m, 90% 10 m.

Für die Anwendung in Erdbeeren im Freiland gilt: **NW608-1**

Die Anwendung des Mittels auf Flächen in Nachbarschaft von Oberflächengewässern - ausgenommen nur gelegentlich wasserführende, aber einschließlich periodisch wasserführender Oberflächengewässer - muss mindestens mit unten genanntem Abstand erfolgen. Unabhängig davon ist, neben dem gemäß Länderrecht verbindlich vorgegebenen Mindestabstand zu Oberflächengewässern, das Verbot der Anwendung in oder unmittelbar an Gewässern in jedem Fall zu beachten. Zuwiderhandlungen können mit einem Bußgeld bis zu einer Höhe von 50.000 Euro geahndet werden.

5 m.

Für die Anwendung im Kernobst (*Nectria*), in Weinreben (Roter Brenner) und im Steinobst gegen pilzliche Blattfleckenereger (nach der Ernte) gilt: **NT101**

Die Anwendung des Mittels muss in einer Breite von mindestens 20 m zu angrenzenden Flächen (ausgenommen landwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzte Flächen, Straßen, Wege und Plätze) mit einem verlustmindernden Gerät erfolgen, das in das Verzeichnis „Verlustmindernde Geräte“ vom 14. Oktober 1993 (Bundesanzeiger Nr. 205, S. 9780) in der jeweils geltenden Fassung, mindestens in die Abdriftminderungsklasse 50 % eingetragen ist. Bei der Anwendung des Mittels ist der Einsatz verlustmindernder Technik nicht erforderlich, wenn die Anwendung mit tragbaren Pflanzenschutzgeräten erfolgt oder angrenzende Flächen (z. B. Feldraine, Hecken, Gehölzinseln) weniger als 3 m breit sind oder die Anwendung des Mittels in einem Gebiet erfolgt, das von der Biologischen Bundesanstalt im „Verzeichnis der regionalisierten Kleinstrukturanteile“ vom 7. Februar 2002 (Bundesanzeiger Nr. 70a vom 13. April 2002) in der jeweils geltenden Fassung, als Agrarlandschaft mit einem ausreichenden Anteil an Kleinstrukturen ausgewiesen worden ist.

Für die Anwendung im Steinobst gegen *Pseudomonas Syringae* (bis vor der Blüte und nach der Ernte), pilzliche Blattflecken-erreger (bis vor der Blüte) und *Valsa leucostoma* sowie für die Anwendung in Aprikose, Pfirsich, Pflaume, Zwetschge und Walnuss gilt: **NT102**

Die Anwendung des Mittels muss in einer Breite von mindestens 20 m zu angrenzenden Flächen (ausgenommen landwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzte Flächen, Straßen, Wege und Plätze) mit einem verlustmindernden Gerät erfolgen, das in das Verzeichnis „Verlustmindernde Geräte“ vom 14. Oktober 1993 (Bundesanzeiger Nr. 205, S. 9780) in der jeweils geltenden Fassung, mindestens in die Abdriftminderungskategorie 75 % eingetragen ist. Bei der Anwendung des Mittels ist der Einsatz verlustmindernder Technik nicht erforderlich, wenn die Anwendung mit tragbaren Pflanzenschutzgeräten erfolgt oder angrenzende Flächen (z. B. Feldraine, Hecken, Gehölzinseln) weniger als 3 m breit sind oder die Anwendung des Mittels in einem Gebiet erfolgt, das von der Biologischen Bundesanstalt im „Verzeichnis der regionalisierten Kleinstrukturanteile“ vom 7. Februar 2002 (Bundesanzeiger Nr. 70a vom 13. April 2002) in der jeweils geltenden Fassung, als Agrarlandschaft mit einem ausreichenden Anteil an Kleinstrukturen ausgewiesen worden ist.

Für die Anwendung im Hopfen gilt: **NT107**

Bei der Anwendung des Mittels muss ein Abstand von mindestens 5 m zu angrenzenden Flächen (ausgenommen landwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzte Flächen, Straßen, Wege und Plätze) eingehalten werden. Zusätzlich muss die Anwendung in einer darauf folgenden Breite von mindestens 20 m mit einem verlustmindernden Gerät erfolgen, das in das Verzeichnis „Verlustmindernde Geräte“ vom 14. Oktober 1993 (Bundesanzeiger Nr. 205, S. 9780) in der jeweils geltenden Fassung, mindestens in die Abdriftminderungskategorie 50 % eingetragen ist.

Bei der Anwendung des Mittels ist weder der Einsatz verlustmindernder Technik noch die Einhaltung eines Abstandes von mindestens 5 m erforderlich, wenn die Anwendung mit tragbaren Pflanzenschutzgeräten erfolgt oder angrenzende Flächen (z. B. Feldraine, Hecken, Gehölzinseln) weniger als 3 m breit sind. Bei der Anwendung des Mittels ist ferner die Einhaltung eines Abstandes von mindestens 5 m nicht erforderlich, wenn die Anwendung des Mittels in einem Gebiet erfolgt, das von der Biologischen Bundesanstalt im „Verzeichnis der regionalisierten Kleinstrukturanteile“ vom 7. Februar 2002 (Bundesanzeiger Nr. 70a vom 13. April 2002) in der jeweils geltenden Fassung, als Agrarlandschaft mit einem ausreichenden Anteil an Kleinstrukturen ausgewiesen worden ist oder angrenzende Flächen (z. B. Feldraine, Hecken, Gehölzinseln) nachweislich auf landwirtschaftlich oder gärtnerisch genutzten Flächen angelegt worden sind.

**NT620-1** Die maximale Gesamtaufwandmenge von 3000 g Reinkupfer pro Hektar und Jahr darf auf derselben Fläche - mit Ausnahme von 4000 g Reinkupfer pro Hektar und Jahr im Hopfenbau und gegen Schwarzfäule im Weinbau - auch in Kombination mit anderen Kupfer enthaltenden Pflanzenschutzmitteln nicht überschritten werden.

**NH621** Reinkupfergehalt von Cuprozin progress: 250 g/l.

Für die Anwendung im Weinbau gilt: **NT621-1**

In einem Fünfjahreszeitraum (der das aktuelle Jahr und die vorausgegangenen vier Kalenderjahre umfasst) darf in der Summe eine Gesamtaufwandmenge von 17.500 g Reinkupfer pro Hektar im Weinbau nicht überschritten werden.

Für die Anwendung im Weinbau gilt: **NT622**

In den Jahren, in denen eine Gesamtaufwandmenge von 3.000 g Reinkupfer pro Hektar im Weinbau überschritten wird, ist dies unter Angabe der tatsächlich verwendeten Menge und der Größe der behandelten Rebfläche flächengenau der zuständigen Behörde des Landes bis zum 30. November des jeweiligen Jahres zu melden.

Für die Anwendung im Weinbau gilt: **NT623**

Im Weinbau sind die Gesamtaufwandmengen je Hektar und Jahr flächengenau in geeigneter Form zu dokumentieren; die Aufzeichnungen sind mindestens 5 Jahre aufzubewahren.

Für die Applikation in Weinreben mit Drohnen gilt: **NW616**

Zum Schutz von Gewässerorganismen muss die Anwendung des Mittels mit unbemannten Luftfahrzeugen (Drohnen) auf Flächen in Nachbarschaft von Oberflächengewässern - ausgenommen nur gelegentlich wasserführende, aber einschließlich periodisch wasserführender Oberflächengewässer - mindestens mit unten genanntem Abstand erfolgen. Unabhängig davon ist, neben dem gemäß Länderrecht verbindlich vorgegebenen Mindestabstand zu Oberflächengewässern, das Verbot der Anwendung in oder unmittelbar an Gewässern in jedem Fall zu beachten.

15 m

## Erste-Hilfe-Maßnahmen

### Allgemeine Hinweise

Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Kennzeichnungsetikett bereithalten.

### Nach Einatmen

Die Person an die frische Luft bringen und für ungehinderte Atmung sorgen. GIFTINFORMATIONSZENTRUM oder Arzt anrufen.

### Nach Hautkontakt

Kontaminierte Kleidung ausziehen. Mit viel Wasser waschen. Bei Hautreizung: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen. Kontaminierte Kleidung vor erneutem Tragen waschen.

### Nach Augenkontakt

Einige Minuten lang behutsam mit Wasser ausspülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter ausspülen. Lassen Sie das Wasser nicht in Richtung des nicht betroffenen Auges laufen. Sofort GIFTINFORMATIONSZENTRUM oder Arzt anrufen.

**Nach Verschlucken**

Mund ausspülen. GIFTINFORMATIONSZENTRUM oder Arzt anrufen.

**Lagerung**

Behälter dicht geschlossen halten und an einem kühlen, gut gelüfteten Ort aufbewahren. Nicht zusammen mit Lebensmitteln lagern.

**Entsorgung**

Leere Verpackungen nicht weiterverwenden. Leere und sorgfältig gespülte Verpackungen mit der Marke PAMIRA® sind an den autorisierten Sammelstellen des Entsorgungssystems PAMIRA® mit separiertem Verschluss abzugeben. Informationen zu Zeitpunkt und Ort der Sammlungen erhalten Sie von Ihrem Händler, aus der regionalen Presse oder im Internet unter [www.pamira.de](http://www.pamira.de).

Produktreste nicht in den Hausmüll geben, sondern in Originalverpackungen bei der Sondermüllentsorgung Ihres Wohnortes anliefern. Weitere Auskünfte erhalten Sie bei Ihrer Stadt- oder Kreisverwaltung.

**Kennzeichnung gemäß CLP**

**Piktogramm:** GHS05, GHS07, GHS09

**Signalwort:** Gefahr

**Gefahrenbestimmende Komponente:**

Kupferdihydroxid

**Gefahrenhinweise:**

H318 Verursacht schwere Augenschäden.  
H332 Gesundheitsschädlich bei Einatmen.  
H410 Sehr giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung.

**Sicherheitshinweise:**

P261 Einatmen von Nebel / Dampf / Aerosol vermeiden.  
P280 Schutzhandschuhe/Schutzkleidung/Augenschutz/Gesichtsschutz tragen.  
P305+P351  
+P338 BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen.  
P310 Sofort GIFTINFORMATIONSZENTRUM/Arzt anrufen.  
P501 Inhalt/Behälter der Problemabfallentsorgung zuführen.

**Ergänzende Kennzeichnungselemente:**

EUH 401 Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt die Gebrauchsanleitung einhalten.  
SP1 Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen. (Ausbringungsgeräte nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern reinigen / indirekte Einträge über Hof- und Straßenabläufe verhindern).

Leere Verpackungen nicht weiterverwenden.

**Haftung**

Da die Anwendung des Mittels und die während der Anwendung herrschenden Gegebenheiten, z. B. das Wetter, außerhalb unseres Einflusses liegen, übernehmen wir nur eine Haftung für gleichbleibende Beschaffenheit.

**VERTRIEB:****Certis Belchim B.V.,**

Niederlassung Deutschland

Pelikanplatz 3

D 30177 Hannover

Tel. 0511- 59 29 5800

[www.certisbelchim.de](http://www.certisbelchim.de)

Beratungsnummer 0800 8300 301

**ZULASSUNGSINHABER, HERSTELLER UND FÜR DIE ENDKENNZEICHNUNG VERANTWORTLICH:****Cosaco GmbH**

Singapurstraße 1

DE 20457 Hamburg

**HERSTELLER:****Cosaco GmbH**

Singapurstraße 1

DE 20457 Hamburg

Cuprozin®: reg. WZ Cosaco GmbH

Agroclean®: reg. WZ Certis Belchim B.V.

Frutogard®: reg. WZ Certis Belchim B.V.

PAMIRA®: reg. IVA (Industrieverband Agrar)

Den tagesaktuellen Stand entnehmen sie bitte der Internetseite.